Panamericana – Von Alaska nach Feuerland

146 Tage, 15 Länder, 32.000 Kilometer: Durch Nord-, Mittel- und Südamerika auf einer der Traumstraßen der Welt

Es gibt Reisen, von denen man sein ganzes Leben träumt. Legendäre Routen, die Kontinente und Kulturen miteinander verbinden. Die Panamericana gehört definitiv dazu! Am 13. August 2020 startet unsere ZEIT-Expedition in Anchorage und wird nach 146 Tagen durch 15 Länder Nord-, Mittel- und Südamerikas am 5. Januar 2021 in Ushuaia ankommen.

Sie können dabei sein auf der Reise Ihres Lebens! Sie reisen in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft Amerikas und erleben gleichzeitig den Wandel der Welt – von den Jahrtausende alten Kulturen Latein- und Südamerikas bis zum Silicon Valley, wo Sie High-Tech-Firmen und Menschen begegnen, die unseren Planeten und unsere Lebensweise nachhaltig verändern. Zwei ausgezeichnete Fachleute der amerikanischen Kulturen begleiten Sie auf der gesamten Reiseroute mit ihrem Wissen. Immer wieder treffen Sie auf ZEIT-Korrespondenten, Redakteure und andere Experten, die für den gedanklichen Überbau sorgen und das Erlebte in den Zusammenhang stellen. Sie sind in Nord- und Südamerika im großzügigen Ambiente der Komfortmodule unserer deutschen MAN-Neoplan-Reisebusse unterwegs. Ihre Traumreise erleben Sie in einer inspirierenden Gemeinschaft interessanter Menschen – gemeinsam mit maximal 25 anderen Lesern der ZEIT-Lesern. Ein Road Trip, den Sie nie vergessen werden. Wem 146 Tage zu lang sind, der kann auch nur die halbe Strecke fahren: den Nordteil bis Panama City oder den Südteil ab Cartagena.

Termin: 13.08.20
Dauer: 146 Tage | Code 045
Preis: ab 52.900 Euro

Höhepunkte der Reise

- Naturwunder Rocky Mountains, Yosemite und Grand Canyon
- Zukunftswerkstatt Silicon Valley
- Hochkulturen der Azteken, Maya und Inka
- Klimaschutzprojekte im Regenwald
- Straße der Vulkane in Ecuador
- Gletscherwelt Patagoniens
- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Amerikas
- Reisebegleitung durch die Amerikaspezialisten Karl Teuschl und Andre Weiss
- Expertenbegleitung von ZEIT-Korrespondenten und -Journalisten
- Höchster Fahrkomfort mit dem Neoplan-ZEIT-Bus in Nord- und Südamerika

Ihr Reiseverlauf

Etappen der Reise

1. Nordamerika | Anchorage – San Diego (ca. 11.000 km) 1. – 38. Tag

- Kanada: Dawson City, Whitehorse, Watson Lake, Fort Nelson, Grand Prairie, Jasper National Park, Lake Louise, Banff National Park, Calgary, Waterton Lakes National Park
- USA / Alaska: Anchorage, Whittier, Denali National Park, Fairbanks, Tok
- USA / Montana: Helena
- USA / Wyoming: Yellowstone National Park, Grand Teton National Park, Jackson
- USA / Utah: Salt Lake City, Bryce Canyon, Kanab, Monument Valley, Mexican Hat
- USA / Nevada: Virginia City, Las Vegas
- USA / Arizona: Grand Canyon National Park, Tuba City, Phoenix, Tucson
- USA / Kalifornien: Yosemite National Park, San Francisco, Silicon Valley, Monterey, Pismo Beach, Santa Barbara, San Diego

2. Mittelamerika | Tijuana – Panama-City (ca. 7.000 km) 39. – 75. Tag

- Mexiko: Tijuana, Ensenada, Cataviña, San Ignacio, Loreto, La Paz, Mazatlán, Guadalajara, Morelia, Mexiko-Stadt, Oaxaca, Tehuantepec, San Cristóbal
- Guatemala: Panajachel, Atitlan See, Antigua
- Honduras: Copán
- El Salvador: San Salvador, Suchitito
- Nicaragua: Leon, Granada, San Juan
- Costa Rica: Rincon de la Vieja, Monteverde, Uvita
- Panama: David, Chitre, Panama City

3. Südamerika | Panama-City – Ushuaia (ca. 14.000 km) 76. – 146. Tag

- Kolumbien: Cartagena, Caucasia, Medellin, Salento, Valle, Cali, Popayan, Pasto
- Ecuador: Otavalo, Lagune Cuicocha, Quito, Papallacta, Punta Ahuano, Baños, Chimbarazo Nationalpark, Riobama, Alausi, Ingapirca, Cuenca, Jambelí , Machala
- Peru: Tumbes, Punta Sal , Chiclayo, Trujillo, Lima, Paracas, Islas Ballestas , Nazca, Abancay , Cusco, Machu Picchu, Puno, Titicacasee
- Bolivien: Copacabana, La Paz
- Chile: Arica, Iquique, Calama, El Tatio, Valle de la Luna, San Pedro de Atacama, Antofagasta, Copiapó, La Serena, Elqui Tal, Santiago, Valparaiso, Viña del Mar, Santioago, Los Ángeles, Valdivia, Chilenische Schweiz, Huilo Huilo, Puerto Varas, Vicente Pérez Rosales Nationalpark, Puerto Varas, Chaitén, Puyuhuapi, Puerto Chacabuco, Puerto Guardal, Chile Chico
- Argentinien: Perito Moreno, El Calafate , Nationalpark Los Glaciares, Torres del Paine, Puerto Natales, Punta Arenas, Porvenir, Rio Grande, Ushuaia, Nationalpark Tierra del Fuego

Reisebegleiter

Nordamerika – Karl Teuschl

Ihr Reisebegleiter für den nordamerikanischen Teil der Panamericana ist der Journalist, Publizist und Filmemacher Karl Teuschl, ein ausgewiesener Kenner der USA und Kanadas. Er hat die Nordwest-Passage in der Arktis auf den Spuren von Franklin bereist und war auf den Planwagenrouten der Pioniere in Amerika auf dem Oregon Trail und dem Santa Fe Trail unterwegs. Und er kennt Alaska seit den wilden Tagen des Ölbooms. Er freut sich schon jetzt darauf, mit Ihnen gemeinsam die Panamericana zu erleben und Sie an seinem Wissen teilhaben zu lassen! Karl Teuschl studierte Amerikanistik, Anthropologie und Phonetik in München und Los Angeles und pendelt - mit Wohnsitzen in München und Vancouver – seitdem zwischen der Alten und der Neuen Welt. Seit fast 30 Jahren schreibt er als USA-Korrespondent für das Reisemagazin GEO-Saison und hat zahlreiche Reiseführer und Bildbände über Nordamerika verfasst. Als Filmemacher setzt er in den letzten Jahren seine Expertise auch in Dokumentationen und Naturfilmen für Sender wie Arte und 3sat ein. Organisatorisch unterstützt wird Karl Teuschl unterwegs von einem versierten nordamerikanischen Reiseleiter.

Lateinamerika – Andre Weiss

Nach der Abreise in San Diego übernimmt Andre Weiss die weitere Reisebegleitung in Lateinamerika. Er ist deutscher Staatsbürger, hat aber einen Großteil seines Lebens in Amerika verbracht. In den USA erwarb er seinen High-School-Abschluss. Schon in seinem Studium der Geschichtswissenschaften und Wirtschaft faszinierten ihn die Anthropologie des amerikanischen Kontinents und insbesondere die Hochkulturen Latein- und Südamerikas. Deshalb führten ihn zahllose Reisen in seinem Berufsleben immer wieder in diese Weltregion – als Manager für verschiedene touristische Unternehmen und als Begleiter hochkarätiger Kulturreisen. Seit mehr als 10 Jahren bildet er auch Reiseleiter für Kulturreisen aus. So wie Karl Teuschl freut auch er sich sehr darauf, die Gäste unserer Panamericana-Expedition durch Lateinamerika zu begleiten.

Ablauf der Reise

Tag 1: 13.8.2020 | Anreise Anchorage

Willkommen im Norden: Sie landen in Anchorage, wo Sie am Flughafen von Karl Teuschl und Ihrer regionalen Reiseleitung empfangen und zu Ihrem Hotel gebracht werden. Am Abend lernen Sie Ihre Mitreisenden bei einem Welcome-Dinner kennen. Dabei sein wird auch Bernd Loppow, der Gründer und Programmleiter von ZEIT REISEN, der Sie zum Start der Reise ein Stück des Weges begleitet.

Anreise | *Abendessen* | *Hotel Captain Cook* ****

Tag 2: 14.8.2020 | Anchorage – Whittier – Anchorage
Heute erwartet Sie schon das erste große Naturerlebnis: Von Whittier aus kreuzen Sie fünf Stunden lang durch den Prince William Sound, eines der schönsten Gletscherreviere Alaskas. In Seitentälern wie dem College Fjord schieben sich mächtige Eisströme aus den Bergen und brechen ins Meer ab. Auf dem Schiff genießen Sie ein warmes Mittagessen.

Fahrtstrecke 195 km | *Halbpension* | *Hotel Captain Cook* ****

Tag 3: 15.8.2020 | Anchorage – Denali National Park
Gleich morgens steht ein Besuch mit Führung im Alaska Native Heritage Center auf dem Programm. Das Museum dokumentiert und illustriert mit typischen Wohnbauten, Jagdgerät und Gebrauchsgegenständen aus der Vergangenheit der drei großen Bevölkerungsgruppen Alaskas, der Inuit, der Aleuten und der Indianer. Genießen Sie auf der Weiterfahrt die spektakuläre Landschaft. Ihr nächster Halt ist Talkeetna, ein Ort mit rund 400 Einwohnern, von wo aus viele Bergsteiger den Denali besteigen. Bei gutem Wetter erwartet Sie ein großartiger Ausblick auf den höchsten Berg Nordamerikas. Bummeln Sie durch den Ort mit seinen kleinen Souvenirläden und genießen Sie die regionale Küche mit Köstlichkeiten wie Rentierwürstchen oder selbst gemachter Eiscreme. Danach geht es auf dem Highway weiter zum Denali National Park.

Fahrtstrecke 375 km | *Halbpension* | *Denali Park Village Lodge* ***

Denali National Park (c) Stella MC 1

Tag 4: 16.8.2020 | Denali National Park
Heute erleben Sie einen wahren Höhepunkt der Reise: Die Tour in einem eigens umgebauten Bus führt Sie tief in den Denali National Park hinein – auf einer Schotterpiste allerdings. In acht Stunden legen Sie mit vielen Stopps zur Tierbeobachtung nur 80 Kilometer zurück, bekommen dafür aber einen ganz besonders intensiven Eindruck von dieser faszinierenden Landschaft. Ihr Fahrer, ein Naturkundler, gibt Ihnen unterwegs Informationen zu Flora und Fauna. Halten Sie auch Ausschau nach Wildtieren! Das rund 24.000 Quadratkilometer große Naturschutzgebiet ist Heimat zahlreicher Tier- und

Pflanzenarten, vor allem Grizzlybären und Karibus sowie Wölfe und Elche sind hier zu Hause.

Fahrtstrecke 80 km | *Halbpension* | *Denali Park Village Lodge* ***

Tag 5: 17.8.2020 | Denali National Park – Fairbanks – Tok
Auf dem George Parks Highway erreichen Sie heute Fairbanks, eine Stadt, die weniger als 200 Kilometer vom Polarkreis entfernt liegt. Von hier geht es wieder südwärts, durch lockere Taigawälder und vorbei an zahlreichen Flüssen und Seen. Den nächsten Halt legen Sie in North Pole ein, wo Santa Claus zu Hause ist und das ganze Jahr über Weihnachten gespielt wird. Sie sehen die Trans-Alaska-Pipeline, die unweit des Highways den Tanana River quert. In Delta Junction beginnt der 2.400 Kilometer lange Alaska Highway, der im Jahr 1942, aus Furcht vor einer japanischen Invasion im Zweiten Weltkrieg in nur unglaublichen acht Monaten gebaut wurde.

Fahrstrecke 530 km | *Halbpension* | *Young's Motel* **

Tag 6: 18.08.2020 | Tok – Dawson City
Ihre Reise führt über den Top of the World Highway, eine der schönsten und spektakulärsten Höhenstraßen Nordamerikas. Sie durchfahren alpine Hochplateaus und erleben eine einzigartige Mittelgebirgslandschaft mit Tundra und borealem Nadelwald. Sie überqueren am Little Gold Creek den am höchsten liegenden Grenzübergang zwischen Kanada und den USA, passieren auf dieser Strecke sonderbar klingende Ortschaften wie Chicken, Action Jackson oder Jack Wade Camp Chicken und erreichen schließlich den Yukon River, wo Sie mit einer kleinen Fähre zur legendären Goldgräberstadt Dawson City übersetzen. Hier mündet der Klondike River in den Yukon River und es wird noch wie in früheren Zeiten nach Gold gegraben. Fordern Sie Ihr Schürferglück beim Goldwaschen heraus! Besichtigen Sie auch den berühmten Bonanza Creek sowie die Jack London Cabin, und streifen Sie durch diesen Ort mit seinen teils malerisch verwitterten, teils liebevoll restaurierten hübschen Gebäuden. Am Abend steht ein Besuch von Diamond Tooth Gerties mit Casino und Cancan-Dance-Girls auf dem Programm.

Fahrtstrecke 295 km | *Halbpension* | *Canadas Best Value Inn Downtown Hotel* ***

Tag 7: 19.08.2020 | Dawson City – Whitehorse
Über den Klondike Highway geht es nach Whitehorse. Die Route verläuft immer wieder parallel zum mächtigen Yukon River, mit fast 3.500 Kilometern eine der längsten Wasserstraßen der Welt. Natürlich werden Ihnen auch die spektakulären Five Finger Rapids nicht entgehen, Stromschnellen, die vielen Raddampfern in der Vergangenheit zum Verhängnis wurden. Alte Poststationen, Rasthäuser und kleinere Ortschaften erinnern unterwegs an die Zeit des großen Goldrausches vor 100 Jahren.

Fahrtstrecke 535 km | *Halbpension* | *Edgewater Hotel ***+, Whitehorse*

Tag 8: 20.8.2020 | Whitehorse – Watson Lake
Heute ist ein Besuch bei einem Schlittenhundezüchter geplant, denn Whitehorse ist als Startpunkt des Yukon Quest-Rennens ein wichtiges Zentrum dieser klassischen Yukon-Sportart. Der Züchter, den wir besuchen, hat schon mehrfach an großen Rennen teilgenommen. Danach führt die Route vorbei am Marsh Lake, durch die Ortschaft Teslin und über die Nisutlin Bay Bridge, die längste Brücke auf dem Alaska Highway. Unterwegs

erfahren Sie viel über diesen sagenhaften Highway. Watson Lake ist bekannt für seinen kuriosen Schilderwald, der etwa 80.000 Straßen-, Orts- und andere Schilder aus aller Welt umfasst.

Fahrtstrecke 440 km | *Halbpension* | *Big Horn Hotel* *

Tag 9: 21.8.2020 | Watson Lake – Fort Nelson
Ihre Fahrt geht ins Herz Kanadas nördlichen Rocky Mountains, wo eine spannende Tierwelt auf Sie wartet und Bisons sogar oft am Straßenrand weiden. Entdecken Sie die »Serengeti des Nordens«, die Muskwa-Kechika Area, und wandern Sie dort auf Bergpfaden im Muncho Lake Provincial Park. Am Nordrand des Parks liegen die Liard Hot Springs, die aus den Felsen in ein Badebecken, umrahmt von unendlicher Wildnis, sprudeln – ideal für eine Pause zur Erholung im knapp 40 Grad heißen Wasser! Fort Nelson, das einstige Pelzhändlerzentrum, widmet sich heute vor allem der Holzwirtschaft. Auf dem Weg dorthin werden Sie mit Sicherheit zahlreiche Tiere sehen: Im nahezu menschenleeren Nordosten British Columbias leben Bergziegen, Bisons und Elche ebenso wie Karibus, Hirsche und Wölfe, aber auch Kojoten, Füchse, Grizzlys, Schwarzbären und Luchse. Ebenfalls sehr sehenswert ist das kleine Fort Nelson Heritage Museum, in dem die Geschichte des Alaska Highway mit alten Aufnahmen, Autos und viel Herzblut bewahrt wird.

Fahrtstrecke 515 km | *Halbpension* | *Woodlands Inn & Suites* ***

Tag 10: 22.8.2020 | Fort Nelson – Grand Prairie
Fort St. John, 1792 von Sir Alexander Mackenzie gegründet, ist die älteste Fellhandelsstation der Region. Ihren Reichtum aber verdankt die Stadt den Öl- und Erdgasvorkommen. Während der Weiterfahrt erleben Sie, wie die Landschaft nach und nach von den endlosen Wäldern des Nordens in Farmland und Prärie übergeht. Die kleine Stadt Dawson Creek war und ist der Beginn des Alaska Highway – Zeit für einen Selfie-Stopp am Schild des Startpunkts und für einen Besuch im Alaska Highway House, das den Bau der Militärstraße 1942 dokumentiert. Vielleicht ist noch Zeit für einen Besuch im hochmodernen Currie Dinosaur Museum, das die reichen Fossilienfunde aus dem Westen Kanadas dokumentiert.

Fahrtstrecke 585 km | *Halbpension* | *Pomeroy Hotel & Conference Centre* ***

Tag 11: 23.8.2020 | Grand Prairie – Jasper National Park
Durch dichte Waldgebiete führt die Panamericana am einsamen Ostrand der Rocky Mountains entlang weiter zum Jasper National Park, der mit fast 11.000 Quadratkilometern und einer unvergleichlichen Bergwelt als einer der imposantesten Nationalparks der kanadischen Rockies gilt.

Fahrtstrecke 395 km | *Halbpension* | *Sawridge Inn & Conference Centre* ****

Tag 12: 24.8.2020 | Jasper National Park
Der berühmte Jasper National Park zeichnet sich vor allem durch seine vielfältige Tierwelt aus. Sie erleben neben Elchen, Bergziegen und Wapitis auch Schwarzbären in freier Wildbahn. Eine etwa 90-minütige Bootsfahrt auf dem Maligne Lake eröffnet anschließend einen der schönsten Ausblicke, den Spirit Island Lookout Point. Ihr Guide berichtet unterwegs von den Besonderheiten der Natur wie auch von den Einwohnern dieser Region. Genießen Sie dabei immer wieder traumhafte Ausblicke auf den Jasper National

Park. Optional ist auch eine Gondelfahrt auf den Whistlers Peak über dem Ort Jasper möglich, wo ein herrlicher Blick über die Gipfelwelt des Parks und schöne Wandertrails warten.

Ruhetag | *Halbpension* | *Sawridge Inn & Conference Centre* ****

Jasper National Park (c) D. Vinogradov 1

Tag 13: 25.8.2020 | Jasper National Park – Lake Louise – Banff National Park
Der Icefields Parkway verläuft durch das Herz der Rockies und zählt zu den landschaftlich schönsten Strecken der Welt. Sie fahren durch eine raue, von spektakulären Bergketten gesäumte Wildnis gen Süden und erreichen schließlich Lake Louise. Keine Überraschung, dass dies eine der am meist fotografierten Gegenden in West-Kanada ist. Mit seinen schneebedeckten Bergen und alten Pinienwäldern gilt Lake Louise als das Juwel der Rocky Mountains. Die traumhaft schöne Natur wird Sie verzaubern, während Sie am Nachmittag auf Trails hoch über dem See oder in einem der Seitentäler wandern.

Fahrstrecke 290 km | *Halbpension* | *Moose Hotel & Suites* ****

Tag 14: 26.8.2020 | Banff National Park – Calgary
Heute erkunden Sie die Umgebung von Banff. Die Region wurde 1885 zu Kanadas erstem Nationalpark erklärt, um eine natürliche Thermalquelle im Städtchen Banff selbst zu schützen. Der Nationalpark bietet verschiedene Landschaftstypen und fantastische Naturschauspiele: Schneebedeckte Berggipfel, heiße Quellen, von Wildblumen übersäte Wiesen und sattgrüne Wälder gibt es hier ebenso zu entdecken wie gewaltige, schroffe Gletscher und kristallblaue Bergseen. Auf dem Trans-Canada Highway geht es weiter in östliche Richtung. Sie lassen die sanft geschwungenen Ausläufer der Rocky Mountains hinter sich und erreichen schließlich Calgary, wo Sie auch gleich eine kurze Stadtrundfahrt unternehmen.

Fahrtstrecke 130 km | *Halbpension* | *Fairmont Palliser* ****

Tag 15: 27.8.2020 | Calgary – Waterton Lakes National Park
Das Vorland der Rocky Mountains südlich von Calgary ist Indianerland – nirgendwo besser zu erleben als am Head-Smashed-In Buffalo Jump, einer Unesco-Weltkulturerbestätte. Über Jahrtausende jagten die Prärieindianer hier Bisons und trieben sie über

eine Felsklippe, wie der Guide erläutert. Eine völlig andere Kultur entfaltet sich nur wenige Kilometer weiter: Hutterer sind die Nachfahren einer Kolonie altdeutscher Auswanderer aus dem 18. Jahrhundert. Geplant ist hier ein gemeinsames Mittagessen mit anschließendem Besuch der Ställe und Gärten. Die Hutterer sind Bauern aus Tirol, eine Glaubensgemeinschaft der Wiedertäufer, die nach der Lutherzeit in Europa entstand und bis heute nach strengen Regeln gemeinschaftlich leben. Das Fahrtziel heute ist der Waterton Lakes National Park mit seinem schroffen Bergland, direkt an der Grenze zum US-amerikanischen Glacier National Park. Zusammen bilden sie den Waterton-Glacier International Peace Park, der ein Symbol der Freundschaft und des Friedens zwischen Kanada und den USA ist und von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt wurde.

Fahrtstrecke 275 km | *Halbpension* | *Waterton Lakes Lodge* ***

Tag 16: 28.8.2020 | Waterton Lakes National Park
Eine zweistündige Schifffahrt führt Sie auf dem Waterton Lake entlang einer traumhaften Felslandschaft bis nach Montana. Genießen Sie den Blick auf die wuchtigen Berge und ein wundervolles Naturpanorama. Mit etwas Glück können Sie am Ufer Bären und andere Wildtiere erblicken. Nun überqueren Sie die Grenze zwischen Kanada und den USA, und bei Ihrer Ankunft auf der amerikanischen Seite des Sees werden Sie von einem Ranger begrüßt, der Ihnen Informationen zum Park mit auf den Weg gibt, bevor Sie eine halbe Stunde Zeit für einen kleinen Spaziergang haben. Danach fahren Sie zurück zur kanadischen Seite des Sees.

Bootsfahrt | *Halbpension* |*Waterton Lakes Lodge* ***

Tag 17: 29.8.2020 | Waterton Lakes National Park – Glacier National Park – Helena
Der über 4.000 Quadratkilometer große Glacier National Park beheimatet zwei Gebirgszüge, die während der letzten Eiszeit von gigantischen Gletschern geformt wurden. Über 130 benannte Seen, rund 1.000 Pflanzenarten und Hunderte von Tierarten prägen die Landschaft des Parks. Auf Ihrer Fahrt legen Sie an besonders markanten Aussichtspunkten Stopps ein. Im Nordwesten Montanas ist ein Besuch einer der großen Bison-Ranches im Vorland der Rocky Mountains geplant. Unmittelbar am Glacier National Park, befindet sich das Reservat der Blackfeet-Indianer, und in Browning findet jedes Jahr das größte Treffen der Indianerstämme aus Kanada und den USA statt. Vier Tage lang feiern hier die »Schwarzfußindianer« mit ihren Gästen ein traditionsreiches Fest. Sie kommen in Montana an vielen Spuren aus der Geschichte der Ureinwohner vorbei, bevor Sie die Hauptstadt Helena erreichen.

Fahrtstrecke 395 km | *Halbpension* | *Delta Hotels by Marriott Helena Colonial* ***

Tag 18: 30.8.2020 | Helena – Nordeingang Yellowstone National Park
Südlich von Helena führt unsere Tour auf dem Weg zum Yellowstone National Park durch die alten Bergbaugebiete Montanas nach Butte. Der gut 1,5 Kilometer weite und 500 Meter tiefe Schlund der Berkeley Kupfermine am Rand der Stadt zeugt von der Bedeutung der Bergbaustadt. Das Bergwerk wurde 1982 geschlossen und seither steigt der Grundwasserspiegel in der riesigen Tagebaugrube. Ein Umweltproblem von enormem Ausmaß, denn das Wasser ist stark mit Schwermetallen gesättigt und droht demnächst das Grundwasser zu erreichen.

Fahrtstrecke 240 km | *Halbpension* | *Chico Hot Springs Resort* **+

(c) JREden/iStock 1

Tag 19: 31.8.2020 | Yellowstone National Park
Der Yellowstone National Park hat wahrlich ein fantastisches Naturschauspiel zu bieten. Er ist der erste Nationalpark der USA und wurde bereits 1872 eröffnet, um die rund 250 aktiven Geysire zu schützen. Das vulkanische Becken, in dem der Park liegt, ist ein Überbleibsel eines riesigen Vulkans, dessen Ausbruch vor Millionen von Jahren diese einzigartige Landschaft geschaffen hat. Geysire, heiße Quellen, Wasserfälle und beachtliche Schlammvulkane bilden ein vielfältiges Landschaftspanorama. Sie passieren herabstürzende Wasserfälle, tiefe Schluchten sowie hohe Berge und sehen natürlich auch den bekanntesten Geysir des Parks, den Old Faithful. Der Park ist auch ein Refugium für zahlreiche Tierarten. Mit etwas Glück können Sie Gabelböcke, Grizzlybären und ganze Bisonherden beobachten.

Ruhetag | *Halbpension* | *Chico Hot Springs Resort* **+

Tag 20: 1.9.2020 | Grand Teton National Park – Jackson
Auf dem Weg nach Jackson durchqueren Sie den Grand Teton National Park im Westen des Bundesstaates Wyoming. Das Hauptmassiv der Bergkette ragt mit zerklüfteten Gipfeln wie Zähne aus den Wiesen in den meist strahlend blauen Himmel.

Fahrtstrecke 300 km | *Halbpension* | *The Lodge at Jackson Hole* ***+

Tag 21: 2.9.2020 | Jackson – Salt Lake City
Heute geht die Fahrt nach Salt Lake City, in die Hauptstadt Utahs mit dem Spitznamen »Crossroads of the West«. Sie erleben urbanes Flair, umgeben von einem alpinen Bergpanorama – eine perfekte Kombination aus Stadt und Natur. Salt Lake City wurde 1847 von Mormonen gegründet, und ihr Einfluss ist heute noch zu erkennen. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt lernen Sie auf einer Führung das historische Zentrum rund um den Temple Square kennen. Über drei Häuserblocks erstrecken sich hier bedeutsame Gebäude der Mormonen, darunter der Hauptsitz der Mormonenkirche, die Assembly Hall und der kuppelförmige Tabernakel, in dem der Mormon Tabernacle Choir auftritt.

Fahrtstrecke 450 km | *Halbpension* | *Kimpton Hotel Monaco* ****

Tag 22: 3.9.2020 | Salt Lake City – Virginia City
Eine längere Strecke führt heute quer durch die einsamen Wüsten von Nevada bis Virginia City. Zunächst liegt aber am Südrand des Great Salt Lake die legendäre Hochgeschwindigkeitspiste der Bonneville Salt Flats, auf der schon viele Rekorde aufgestellt wurden. Jedes Jahr im September werden hier Rennen und Speed-Tests veranstaltet. Virginia City, bekannt aus der Filmserie Bonanza, ist eine klassische Bergwerksstadt des Wilden Westens. Hier entdeckte man 1859 Gold und Silber aus dem Comstock-Erzgang. Über Nacht wurde hier mancher zum Millionär, und es schossen Villen, Saloons und Geschäfte aus dem Boden. Viel von diesem Reichtum wurde während des Bürgerkrieges an Präsident Lincoln gespendet, um den Norden zu unterstützen.

Fahrtstrecke 845 km | *Halbpension* | *Silverland Inn & Suites* ***

Tag 23: 4.9.2020 | Virginia City – Yosemite National Park
Vorüber an Carson City, der Hauptstadt von Nevada, geht es an der Ostflanke der Sierra Nevada weiter nach Süden. In der wüstenartigen Landschaft im Regenschatten der Berge liegt strahlend der tiefblaue Mono Lake in einem weiten Tal. Der uralte See ist seit den 1960er Jahren ein umkämpftes Symbol der Ökobewegung Kaliforniens, denn schon damals wurde damit begonnen, Wasser aus dem See zum Moloch Los Angeles weit im Süden abzuleiten. Sie überqueren nun den mächtigen Gebirgszug der Sierra Nevada und erreichen den Yosemite National Park, das atemberaubende UNESCO-Welterbe im Osten Kaliforniens. Bewundern Sie das Wahrzeichen des Nationalparks, den über 2700 Meter hohen Granitfelsen Half Dome, und lassen sich auch vom Rauschen der Yosemite Falls beeindrucken. Dieser Wasserfall zählt zu den höchsten Nordamerikas und stürzt rund 760 Meter hinab in das Yosemite Valley. Turmhohe Sequoias, Wasserfälle und eine vielfältige Tierwelt erwarten Sie. Abseits des beliebten Yosemite Valley befinden sich wunderschöne Hochgebirgsseen und Wildblumenwiesen.

Fahrtstrecke 350 km | *Halbpension* | *The Majestic Yosemite Hotel* ****

Tag 24: 5.9.2020 | Yosemite National Park – San Francisco
Sie machen sich heute auf den Weg nach San Francisco, das auf einer Halbinsel zwischen Pazifik, San Francisco Bay und Golden Gate und eingerahmt von wuchtigen Bergen liegt – für viele eine der schönsten Städte der Welt, die zudem für Toleranz und entspannten Lifestyle steht. Nach einer orientierenden Stadtrundfahrt checken Sie in Ihrem Hotel ein und treffen vor dem Abendessen Ludwig Siegele, den Technologie- und High-Tech-Redakteur der Zeitschrift *The Economist*. Der ehemalige ZEIT-Wirtschaftsredakteur berichtet über den Wandel in San Francisco und Kalifornien und gibt Ihnen Insidertipps in seiner Wahlheimat.

Fahrtstrecke 340 km | *Halbpension* | *The Westin St. Francis* ****

Tag 25: 6.9.202020 | San Francisco
Heute erkunden Sie San Francisco individuell: Fisherman’s Wharf und der Union Square liegen ebenso auf dem Weg wie Chinatown und der Stadtteil North Beach. Die steilen Hügel und die grandiosen Panoramablicke, die altehrwürdigen Cable Cars und die weltberühmte Golden Gate Bridge, das neu ausgebaute Museum of Modern Art und Seehunde am Pier – die Stadt bietet zahllose Sehenswürdigkeiten.

Ruhetag | *Halbpension* | *The Westin St. Francis* ****

(c) sborisov/iStockphoto 1

Tag 26: 7.9.2020 | San Francisco – Silicon Valley – Monterey
Apple, Intel, Google und viele andere Hightech-Weltfirmen haben ihre Wurzeln im Silicon Valley, das Sie an der Seite von Ludwig Siegel erkunden, der die Entwicklung der Informationstechnologie im Valley seit mehr als 20 Jahren verfolgt. Über 6.000 Tech-Unternehmen sind allein in der Hauptstadt San José ansässig, darunter Größen wie Adobe, eBay und Paypal. Beim Besuch eines der großen Konzerne oder eines bekannten Startups erhalten Sie einen Einblick in die Zukunftsstrategien des Geschäfts. Am Nachmittag fahren Sie weiter nach Monterey.

Fahrtstrecke 190 km | Halbpension | Hyatt Regency Monterey Hotel & Spa ****

Tag 27: 8.9.2020 | Monterey – Pismo Beach
Der Tag beginnt mit einem Spaziergang entlang der historischen Hafenstraße Cannery Row. Die Straße ruft Bilder einer früheren Ära hervor, als die großen Fabriken Millionen von Sardinen verarbeiteten, die in der Bucht von Monterey gefangen wurden. John Steinbeck beschreibt diese Zeit in seinen Romanen »Straße der Ölsardinen« und »Wonniger Donnerstag«. Nach einem Abstecher in den kleinen Ort Carmel, einem Refugium für Künstler und Filmstars, darunter Clint Eastwood, fahren Sie auf dem legendären Highway One in Richtung Süden. Dies ist einer der berühmtesten Abschnitte der Panamericana, wo der Highway hoch über dem Meer auf den Klippen von Big Sur entlangführt und immer wieder neue spektakuläre Ausblicke eröffnet. Hier lebte und schrieb Henry Miller, hier baute sich Zeitungszar William Hearst ein veritables Schloss in die Berge, dessen Geschichte Orson Welles in »Citizen Kane« verewigte.

Fahrtstrecke 235 km | Halbpension | The Cliffs Hotel & Spa ***+

(c) Robert Bohrer/Shutterstock 1

Tag 28: 9.9.2020 | Pismo Beach – Santa Barbara
Santa Barbara ist heute Ihr Ziel. Auf dem Weg dorthin machen Sie einen Abstecher in die spanische Geschichte Kaliforniens, in einer authentisch erhaltenen Missionsstation aus dem 18. Jahrhundert. Santa Barbara ist bekannt für spanische Architektur und die breiten, Palmen gesäumten Strände. Mit seinen roten Ziegeldächern, kalkweißen Wänden und kunstvollen Gusseisenarbeiten befindet sich der Ort im Zentrum der »Kalifornischen Riviera«. Auch hier gründeten spanische Franziskaner-Mönche eine Mission, um die ansässigen Chumash-Indianer zu bekehren.

Fahrtstrecke 140 km | *Halbpension* | *Hilton Santa Barbara Beachfront Resort* ****

Tag 29: 10.9.2020 | Santa Barbara – Las Vegas
Am Nordrand der Mega-Metropole Los Angeles führt die Route quer durch die Mojave-Wüste nach Osten – zur glitzernden Vergnügungsmetropole Las Vegas. Ursprünglich als landwirtschaftliche Siedlung gegründet, war der Ort fast völlig verlassen, als der Staat Nevada in den 1930er-Jahren das Glücksspiel liberalisierte. Damit kam der Aufschwung. In den letzten Jahrzehnten erlebte Las Vegas ein unglaubliches Wachstum. 40 Millionen Besucher kommen jährlich in die Millionenstadt. Die zahlreichen Casinos sorgen mit skurrilem Prunk und aufwendigen Shows für Besucher in ihren Spielhallen.

Fahrtstrecke 550 km | *Halbpension* | *Aria Resort & Casino* *****

Tag 30: 11.0.2020 | Las Vegas
Heute haben Sie den ganzen Tag Zeit, Las Vegas zu erkunden und einen Pausentag zu genießen. Gehen Sie einkaufen, sonnen Sie sich am Pool, versuchen Sie Ihr Glück an den Spieltischen im Casino.

Ruhetag | *Halbpension* | *Aria Resort & Casino* *****

(c) f11photo/Stockphoto 1

Tag 31: 12.9.2020 | Las Vegas – Bryce Canyon National Park
Es geht weiter von Nevada in den Süden von Utah zum spektakulären Bryce Canyon National Park, der für seine bizarren Gesteinsformationen bekannt ist, genannt »Hoodoos«, eine vielfarbige Welt aus Sandsteinsäulen und -spitzen.

*Fahrtstrecke 420 km | Halbpension Best Western Bryce Canyon Grand Hotel ****

Tag 32: 13.9.2020 | Bryce Canyon NP– Grand Canyon National Park – Kanab
Über Hunderttausende von Jahren hinweg erkämpfte sich der Colorado River im Grand Canyon Schicht für Schicht seinen Weg durch die Felsablagerungen. Sie fahren zum Nordrand des Canyons – der beeindruckende Anblick dieser Landschaft lässt sich kaum in Worte fassen! Der Fluss, der dieses faszinierende Fleckchen Erde erschaffen hat, ist in der Tiefe dieser gewaltigen Schlucht kaum zu erkennen. Die Sonne taucht den Canyon jede Stunde in ein anderes Licht, die Farben und Schatten ändern sich ständig.

*Fahrtstrecke 375 km | Halbpension | Parry Lodge **+*

Tag 33: 14.9.2020 | Kanab – Monument Valley – Mexican Hat
Heute geht Ihre Fahrt ins Monument Valley, wo zahlreiche Western gedreht wurden. Sie erkunden das Tal bei einer Jeep-Tour und erleben dabei alle Highlights der Gegend: Der John Ford's Point gehört ebenso dazu wie der Rain God, der Thunderbird Mesa und der Sleeping Dragon. Bei einem Zwischenstopp sehen Sie, wie Navajos Teppiche weben, anschließend gibt es viel zu fotografieren, denn es geht weiter zum Sun's Eye Arch, zum Ear of the Wind Arch und zu den Moccasin and Big Hogan Arches.

*Fahrtstrecke 350 km | Halbpension | Hat Rock Inn **+*

Tag 34: 15.9.2020 | Mexican Hat – Tuba City – Phoenix
Auf der Strecke durch das Reservat der Navajo liegt Tuba City, wo Sie das Navajo Code Talker Museum sowie das Interactive Museum besuchen. Danach geht es über Flagstaff, legendärer Stopp an der Route 66, weiter nach Süden, ehe Sie abends in Phoenix ankommen.

*Fahrtstrecke 485 km | Halbpension | The Saguaro Scottsdale ****

Tag 35: 16.9.2020 | Phoenix – Tucson
Phoenix in Arizona ist geprägt von der Mischung aus hippem Großstadtflair und außergewöhnlicher Wüstenlandschaft. In der Nachbarstadt Scottsdale hat der Architekt Frank Lloyd Wright mit berühmten Bauwerken wie dem Taliesin West Akzente gesetzt. Nach einer Führung durch das Atelierhaus fahren Sie weiter nach Tucson.

Fahrtstrecke 185 km | *Halbpension* | *Arizona Inn* ****

Tag 36: 17.9.2020 | Tucson – San Diego
Durch die Sonora-Wüste mit ihren schroffen Felsen und beeindruckenden Saguaro-Kakteen, die Yuma-Wüste und das Küstengebirge geht es für zurück über den Colorado River nach Kalifornien. Ihr Ziel ist San Diego, direkt an der mexikanischen Grenze.

Fahrtstrecke 655 km | *Halbpension* | *The US Grant* *****

Tag 37: 18.9.2020 | San Diego
Genießen Sie den Tag in der sonnenreichen Metropole. »It never rains in Southern California« – nicht umsonst heißt es, San Diego habe das angenehmste Klima der USA. Auf Ihrer Stadtrundfahrt sehen Sie den alten spanischen Stadtkern, Downtown, den Balboa Park, 1915 Schauplatz der Panama-Pacific Exposition zur Eröffnung des Panama-Kanals, und die weit ins Land hinreichende Mission Bay.

Ruhetag | *Halbpension* | *The US Grant* *****

Tag 38: 19.9.2020 | San Diego – Tijuana – Ensenada
Nach dem Frühstück erfolgt der Transfer über die Staatsgrenze nach Mexiko, wo Sie von dem neuen Bus in Empfang genommen werden. Sie fahren vorbei an dem in den frühen 1990er Jahren von der US-Regierung errichtetem Zaun zwischen San Diego und Tijuana, der zur Verstärkung der Grenze 40 Meter weit ins Meer reicht und ein Passieren bei Ebbe verhindern soll. Während sich auf der Südseite viele Familien aus den armen Vierteln im kleinen Park treffen, versammeln sich auf der Nordseite legale wie illegale Einwanderer, die von hier aus – zumindest auf Distanz – ihre Lieben in Mexico sehen und ihnen zuwinken können. An keinem anderen Ort spürt man die Trennung der beiden Welten so stark wie an den mit Graffiti besprühten Zaunpfählen. Weiter geht es in die 1542 gegründete Hafenstadt Ensenada, auch bekannt als »Cinderella des Pazifiks«. Etwa 130 Kilometer von der Grenze zur USA entfernt, ist Ensenada ein beliebtes Ausflugsziel. Am Strand lassen sich von Januar bis März vorbeiziehende Grauwale beobachten; Angeln und Surfen in der Bahía Todos Los Santos ist das ganze Jahr über möglich. Der Hafen der Stadt ist ein beliebtes Ziel für Kreuzfahrtschiffe und Yachten auf dem Weg in den Golf von Kalifornien.

Fahrtstrecke 130 km | *Vollpension* | *Coral & Marina* ****

Tag 39: 20.9.2020 | Ensenada – Cataviña
Im Süden von Ensenada gelegen bietet schon die Fahrt nach La Bufadora einen einzigartigen Ausblick über den Pazifik und die faszinierenden Küstenagaven. Beim Auftreffen der Wellen auf die sich verengende Klippenschneise wird Luft in kleine Hohlräume am Meeresgrund und am Klippenrand gepresst, die beim Rückfluss des Wassers einen Geysir-ähnlichen Effekt verursachen und bis zu 20 Meter hohe Fontänen erzeugen. Das Tal von San Quintín liegt in einer Halbwüste mit mediterranem Klima und eignet sich perfekt zum ganzjährigen Anbau von Früchten und Gemüse. Bei Ihrem

Besuch der Rancho Los Pinos sehen Sie die Tomaten- und Gurken-Plantagen, die Gewächshäuser und die Verpackungsanlagen für die Verschiffung in alle Welt.

Fahrtstrecke 370 km | *Vollpension* | *Misión Cataviña* ****

Tag 40: 21.9.2020 | Cataviña – San Ignacio, BAYA CALIFORNIA SUR
Auf einer Wanderung durch den natürlichen Steingarten von Cataviña können Sie die riesigen Cardón-Kakteen und andere Wüstenpflanzen wie die Cirio-Pflanze bewundern. Riesige goldgelbe Granitfelsen und die Ruinen einer verfallenen Hazienda runden das Bild ab und sind perfekte Motive für jeden Fotografen. Am Nachmittag lernen Sie die beeindruckende Salzgewinnungsanlage von Guerrero Negro kennen; die bizarre Welt der weißen Salzbecken ist monumental und unvergesslich. Kurze Wanderung durch die Safrandünenlandschaft mit Abstecher zum Vogelschutzgebiet, wo Sie Zugvögel wie Nashornpelikane oder aber ansässige Arten wie den Fischadler bei der Futtersuche beobachten können. Am Abend Ankunft in San Ignacio.

Fahrtstrecke 380 km | *Vollpension* | *Desert Inn San Ignacio* ***

Tag 41: 22.9.2020 | San Ignacio – Loreto, BAYA CALIFORNIA SUR
Wie eine Fata Morgana erhebt sich die Palmenoase: Mehr als 80.000 Dattelpalmen, Feigen- und Orangenbäume gedeihen entlang eines Flusses, der nur hier an die Oberfläche des Vulkangesteins tritt. San Ignacio, 1728 als Mission zur Bekehrung der CochimíIndianer gegründet, liegt in einem Trichter aus Lavagestein. Besichtigen Sie zu Fuß das Dorfzentrum San Ignacios, die imposante Missionskirche sowie das informative Museum zu den Felsmalereien. Weiterfahrt nach Santa Rosalía, das seinen Aufstieg im 19. Jahrhundert der französischen Minengesellschaft El Boleo verdankt. Die beeindruckenden Industrieanlagen sind nur noch zum kleinen Teil erhalten, aber die Reste des französischen Einflusses sind auf Ihrem Rundgang gut sichtbar – typische Villen, ein Verwaltungsgebäude (Museo Histórico Minero), das Hotel Francés und die Eisen-Kirche Santa Barbara de Santa Rosalía entworfen von Gustave Eiffel. Am Nachmittag Besuch der Oase von Mulegé und des gleichnamigen Städtchens im Tal des Río Santa Rosalía. Der Fluss tritt hier in Form von langen Wasserbecken an die Oberfläche. Mulegé ist das ganze Jahr über mit Früchten und landwirtschaftlichen Produkten gesegnet. Vom Aussichtspunkt hinter der Missionskirche haben Sie einen grandiosen Blick auf die paradiesische Oase mit Tausenden von Dattelpalmen.

Fahrtstrecke 272 km | *Vollpension* | *Hacienda Suites* ****

Tag 42: 23.9.2020 | Loreto, BAYA CALIFORNIA SUR
In den Bergen der Sierra de la Giganta, westlich von Loreto, liegt die Mission San Javier, die noch heute als Kirche dient. Sie wurde 1699 von Salvatierras Assistent Padre Francisco Piccolo erbaut. Die Mission gilt als schönstes Bauwerk ihrer Art in der Baja California. Allein die Fahrt durch die Berglandschaft ist ein unvergleichliches Erlebnis. Loreto war das religiöse und weltliche Zentrum des gesamten spanischen Kaliforniens, das sich bis zum heutigen US-Bundesstaat Oregon erstreckte. 1829 zerstörte ein gewaltiger Wirbelsturm die »Mutter aller Missionen«. Erst die Sportfischerei brachte dem Ort einen neuen Aufschwung, der durch die Fertigstellung der Straße MEX 1 beschleunigt wurde. Beim Rundgang durch das beschauliche Zentrum besuchen Sie die Mission und das angeschlossene Missions-Museum.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hacienda Suites* ****

Tag 43: 24.9.2020 | Loreto, BAYA CALIFORNIA SUR – Pichilingue
Ihr Boot erwartet Sie am Pier von Loreto und bringt Sie zur vorgelagerten Isla Coronado, die für die bizarre Vulkanlandschaft und ihre reiche Tierwelt bekannt ist: Kalifornische Seelöwen, Braunpelikane, Blaufußtölpel, Krähenscharben und viele andere Seevögel haben dort ihr Zuhause. Danach legen wir eine längere Pause am hübschen Strand der Bahía Luz ein, die mit feinstem Sand und türkisblauem Wasser zum Baden oder Schnorcheln mit Seelöwen einlädt. Nachmittags Fahrt nach La Paz auf der Wüstenhalbinsel Baja California, eine gemütliche Stadt, die für ihre malerischen Sonnenuntergänge berühmt ist. Die Schatten spendenden Kokospalmen und Lorbeerbäume, der Duft von Akazien, Palisander und Flammenbaum sowie die leichte Brise, der Coromuel, geben der Stadt eine angenehme Leichtigkeit. Bummeln Sie entlang der Uferpromenade, dem Malecón, und besuchen Sie die Plaza mit der Kathedrale und deren rosafarbenen Glockentürmen. Abends Einschiffung auf der Fähre, die Sie über Nacht nach Mazatlán bringt, wo Sie in Kabinen schlafen.

Fahrtstrecke 365 km | *Vollpension* | *Baja Ferries Kabine*

Tag 44: 25.9.2020 | Pichilingue – Mazatlán
Nach der Ankunft der Fähre wandern Sie zum Leuchtturm »El Faro« von Mazatlán, einem der am weitesten strahlenden Leuchttürme der Welt. Ein besonderes Erlebnis, denn er ist mit seinen 152 Meter über dem Meeresspiegel nach Gibraltar der höchstgelegene Leuchtturm der Welt. Selbst von eher bescheidener Gestalt, befindet er sich auf einer vor der Stadt hoch aufragenden Insel, die heute über einen Damm mit dem Festland verbunden ist. Der Aufstieg wird mit einem herrlichen Blick auf die Stadt zu Ihren Füßen und über die Weite des Pazifischen Ozeans belohnt. Der Rest des Tages steht Ihnen zur Entspannung zur Verfügung.

Fahrtstrecke 475 km | *Vollpension* | *Playa Mazatlán* ****

Tag 45: 26.9.2020 | Mazatlán – Guadalajara
Heute besuchen die Stadt Tequila. Nach einem kurzen Gang entlang des Zócalos besuchen Sie die Casa José Cuervo und erleben nach der Besichtigung der historischen Produktionsanlagen eine Tequila-Verkostung der Extraklasse in den Gewölbekellern. Lernen Sie, wie Tequila gelagert wird, wie er altert und wie, wann und womit man ihn am besten trinken sollte. Beim Besuch der Agavenfelder am Fuße des Vulkans Tequila erfahren Sie Interessantes und Wissenswertes über die zu den Spargelgewächsen zählende Pflanze; vom Anbau über die unterschiedlichen Schnittformen bis hin zur Ernte. Ein Jimador demonstriert die Kunst des Agavenschneidens, die oft vom Vater an den Sohn weitergegeben wird.

Fahrtstrecke 481 km | *Vollpension NH Collection Centro Histórico Guadalajara* ****

Tag 46: 27.9.2020 | Guadalajara
Guadalajara ist die zweitgrößte Stadt Mexikos, Wiege der Mariachi-Musik und des Tequilas. Ihr erster Stopp gilt dem Cabañas-Hospiz, dem größten kolonialen Gebäude Amerikas; sein Bau zählt 23 Patios, die von einer Kuppel überragt werden. 1997 wurde es von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärt. Den Mittelpunkt Guadalajaras bildet die Kathedrale, umgeben von vier wunderschönen Plazas. Sie besuchen den Kunsthandwerker-Ort Tlaquepaque entlang des alten Camino Real. Wie auf einem großen Markt finden Sie hier alle traditionellen mexikanischen Handarbeiten dicht an dicht in den malerischen Geschäften. Schlendern Sie durch die hübsche Fußgängerzone oder werfen

Sie einen Blick in die romantischen Patios. Wie wäre es mit einem erfrischenden Getränk im Patio Café?

Ruhetag | *Vollpension* | *NH Collection Centro Histórico Guadalajara* ****

Tag 47: 28.9.2020 | Guadalajara – Morelia
Stadtbummel in Chapala, einer Stadt mit ca. 43.000 Einwohnern, die wegen ihres milden Klimas bekannt ist und eine bewegte Geschichte, eine schöne Architektur und eine exzellente Gastronomie für Sie bereithält. Anschließend geht es weiter nach Morelia. Die Universitätsstadt wurde im Jahr 1541 gegründet. Ihr Rundgang beginnt in der Kirche Santuario de Nuestra Señora und führt über die Calzada Fray Antonio de San Miguel – eine Fußgängerzone aus dem Jahre 1732 – zum eigentlichen Zentrum Morelias. Immer wieder ist das ca. 2.000 Meter lange, 253 Bögen zählende Aquädukt Ihr Begleiter. Mit dem Besuch des Süßwarenmuseums, der Casa de las Artesanías und der Kathedrale endet Ihr Rundgang.

Fahrtstrecke 290 km | *Vollpension* | *Virrey de Mendoza* ****

Tag 48: 29.9.2020 | Morelia – Ciudad de México
Gleich nach der Ankunft am Nachmittag erleben Sie eine der größten Städte der Welt. Mexiko-Stadt ist politischer, sozialer und kultureller Mittelpunkt des Landes mit zahlreichen Universitäten, Museen und Baudenkmälern. Ein erster Rundgang führt Sie im Zentrum zum Präsidentenpalast, dem Zócalos und der Kathedrale. Umgeben von den schneebedeckten Zwillingsvulkanen Popocatépetl und Iztaccíhuatl leben heute mehr als 25 Millionen Menschen in Mexiko-Stadt.

Fahrtstrecke 321 km | *Vollpension* | *Histórico Central* ****

Tag 49: 30.9.2020 | Ciudad de México
Das Museo Nacional de Antropología ist das am häufigsten besuchte Museum Mexikos. Es besteht aus zwölf Ausstellungshallen, von denen jede einer anderen präkolumbischen Kulturgruppe Mexikos gewidmet ist – insgesamt fast 80.000 m² Ausstellungsfläche. Entworfen im Jahr 1964 unter der Führung des Architekten Pedro Ramírez Vázquez, beeindruckt der monumentale Bau insbesondere mit einer mächtigen Säule im Innenhof, die einen riesigen Betonschirm trägt. Entdecken Sie unter vielen anderen die Kulturen der Olmeken, Tolteken, Azteken und der Maya. Am Nachmittag sind Sie im südlichen Stadtteil Coyoacán unterwegs. Neben einem kurzen Spaziergang durch das historische und malerische Zentrum von Coyoacán erleben Sie das Museo Frida Kahlo in der Casa Azul. Anschließend besuchen Sie das Forschungsinstitut CIMMYT, Centro Internacional de Mejoramiento de Maíz y Trigo. 1966 von Dr. Norman Borlaug gegründet, hat es seinen Schwerpunkt in der Ertragssteigerung von Mais und Weizen. Das Institut befasst sich mit der Erforschung neuer resistenter Sorten, die den veränderten Umweltbedingungen kontinuierlich angepasst werden.

Ruhetag | *Vollpension* | *Histórico Central* ****

Tag 50: 1.10.2020 | Ciudad de México
Heute besuchen Sie die gewaltige Pyramidenanlage von Teotihuacán. Erbaut zwischen 250 v. Chr. und 700 n. Chr., wohnten zur Zeit ihrer Blüte etwa 125.000 bis 250.000 Menschen in rund 2.300 Wohnkomplexen, damals sicherlich die größte Metropole auf dem amerikanischen Kontinent. Erst wenn man die gewaltige, ein Kilometer lange

»Straße der Toten« entlangläuft, werden die Dimensionen dieser Anlage deutlich. Die langjährigen Ausgrabungen werden systematisch durchgeführt und täglich gibt es neue Erkenntnisse über diese vergangene Kultur. Die beiden der Jungfrau von Guadalupe gewidmeten Basiliken stehen direkt nebeneinander. Bei einem kleinen Spaziergang können Sie die Kirchen und die dahinter gelegenen Gärten besichtigen. Besonderes Highlight ist der sagenumwobene Umhang der Jungfrau in der modernen Basilika.

Ruhetag | *Vollpension* | *Histórico Central ****, Mexico City*

(c) Cates Connes/Shutterstock 1

Tag 51: 2.10.2020 | Ciudad de México – Oaxaca
Bei einem Rundgang durch das Zentrum von Puebla liegt das Augenmerk vor allem auf der Architektur der mexikanischen Kolonialstadt: Sie wird durch die farbenprächtigen Talavera-Kacheln bestimmt, die in der ganzen Region Verwendung fanden und mit immer neuen Designs auch heute noch begeistern. Die schönsten Sehenswürdigkeiten Pueblas liegen nicht weit entfernt vom Zócalo und sind in kurzer Zeit zu Fuß zu erreichen – ein Muss ist die Kathedrale und die Plaza de la Constitución, einer der schönsten Plätze Mexikos. Ankunft am Abend in Oaxaca.

Fahrtstrecke 462 km | *Vollpension* | *Holiday Inn Oaxaca Centro Histórico ****

Tag 52: 3.10.2020 | Oaxaca
Oaxaca zählt zu den schönsten Kolonialstädten Mexikos. Im Valle Central gelegen, gehört es zwar klimatisch zu den Tropen, erreicht aber durch die Höhenlage (1.500 m) nur eine mittlere Jahrestemperatur von angenehmen 21°C. Flanieren Sie über das alte Kopfsteinpflaster und besuchen Sie neben der prachtvollen Kirche Santo Domingo de Guzmán und dem immer quirligen Zócalo auch einen der vielen farbenfrohen Märkte. Im Museo Cultural de Oaxaca, untergebracht im ehemaligen Dominikanerkloster aus dem 16. Jahrhundert, sind beeindruckende Goldarbeiten aus dem Grab 7 (1250 – 1480 n. Chr.) von Monte Albán ausgestellt, die zu den hervorragenden Meisterwerken der mixtekischen Goldschmiedekunst zählen. Aber nicht nur Edelmetall wurde hochgeschätzt, sondern auch Schmuck aus Jadeit, Serpentin und Türkis als Symbol des Lebens. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Ruhetag | *Vollpension* | *Holiday Inn Express Oaxaca Centro Histórico ****

Tag 53: 4.10.2020 | Oaxaca – Tehuantepec
Kommen Sie mit in die Welt der Zapoteken und Mixteken auf dem Monte Albán. Die grandiosen, auf einem künstlich abgeflachten Hügelrücken gelegenen Ruinen sind von einem Kranz aus Terrassen, Häusern, Tempeln und Gräbern an den Hängen des Berges umgeben. Am Fuße des Monte Albán lebte die einfache Bevölkerung. In seiner Blütezeit (500 - 800 n. Chr.) soll das Zentrum ca. 50.000 Einwohner gezählt haben. Weiterfahrt nach Mitla. Die Bedeutung des »Ortes der Toten« ist bis heute nicht geklärt und macht deutlich, wie viel Wissen sich im Dunkel der Geschichte verliert. Die Gebäude von Mitla wurden wohl vollständig von den Zapoteken erbaut; insbesondere die Säulengruppe mit dem Patio de las Grecas zählt zu den Höhepunkten der vorspanischen Architektur in Mexiko. Mitla war Sitz »des großen Sehers« und somit für viele Jahre das religiöse Zentrum der Zapoteken. Zwischen Oaxaca und Mitla befindet sich die beschauliche Gemeinde Santa María del Tule. Im Zentrum des Ortes besuchen Sie neben der kleinen Kirche den gewaltigen Ahuehuete-Baum, der im Laufe seiner ca. 2.000 Lebensjahre einen Umfang von mehr als 36 Metern erreicht hat. Bei einem Halt im Dorf Santiago Matatlán besichtigen Sie eine Mezcal-Destillerie. Die berühmte mexikanische Spirituose aus dem Fleisch der Agave hat einen Alkoholgehalt von 40 Prozent und wird aus dem Herz der Pflanze hergestellt, nachdem diese das erste Mal geblüht hat. Die Blätter werden abgeschlagen, die »piña« gekocht und zermahlen; dann wird die entstandene Masse fermentiert und mehrfach destilliert. Bei der Verkostung darf natürlich auch der berühmte Wurm (Gusano del Maguey) nicht fehlen – der eigentlich eine Raupe ist.

Fahrtstrecke 250 km | *Vollpension* | *Calli* ***

Tag 54: 5.10.2020 | Tehuantepec – San Cristóbal de las Casas
Die Fahrt geht weiter zum Sumidero-Canyon bei Tuxtla Gutierrez. Bei einer Bootstour geht es durch die tief eingeschnittene Schlucht des Río Grijalva. Die steilen, bis zu 1.000 Meter in die Höhe ragenden Wände erinnern an nordische Fjorde. Hohe Wasserfälle mit üppig überwuchernden Farnen und Moosen bilden im Sumidero-Nationalpark den Lebensraum für exotische Tiere wie Mini-Alligatoren, Tukane, Pelikane und Reiher.

Fahrtstrecke 712 km | *Vollpension* | *Sombra del Agua* ****

Tag 55: 6.10.2020 | San Cristóbal de las Casas
Spannend ist das Zeremonialzentrum der Chamula und Zinacantán. In der Kirche fließen Katholizismus und Mayarituale zusammen. Der Innenraum ist nicht bestuhlt, der Boden mit Kiefernadeln und Stroh ausgelegt. Familien mit Heilern beschwören die Geister, während vor den Figuren der 12 Apostel Männer wie Frauen in tiefer Spiritualität niederknien und beten. Weiterfahrt nach Zinacantán. Sie besuchen die mächtige Kolonialkirche und erleben Sie die Nachfahren der Maya als dynamische und selbstbewusste Gemeinschaft – mehr als 99 Prozent der Tzotzil sprechen noch ihre indigene Sprache. Im Anschluss an den Stadtrundgang sind Sie Gast in der kleinen Weberei dreier Schwestern. Bei frisch zubereiteten Tortillas erfahren Sie mehr über das Leben in Zinacantán und die Webkunst der engagierten Klein-Unternehmerinnen.

Fahrtstrecke 20 km | *Vollpension* | *Sombra del Agua* ****

(c) iStockphotos 1

Tag 56: 7.10.2020 | San Cristóbal de las Casas – Panajachel
Heute geht es Richtung Grenze zu Guatemala. Nach den Zollformalitäten werden Sie von Ihrem neuen lokalen Guide empfangen und fahren weiter zu einem der schönsten Seen der Welt. Der Atitlan See liegt malerisch von Vulkanen eingerahmt auf einer angenehmen Höhe, die für ganzjährig frühlingshaftes Wetter sorgt.

Fahrtstrecke 400 km | Vollpension | Hotel Atitlan ****

Tag 57: 8.10.2020 | Panajachel – Atitlan See – Panajachel
Bootsfahrt über den Atitlan See. An den Ufern des von Vulkanen eingefassten Sees liegen zwölf kleine Dörfer. Zwei dieser Ortschaften werden Sie besuchen. San Juan ist bekannt für Kunsthandwerksbetriebe, die sich in Kooperativen zusammengeschlossen haben und so der lokalen Bevölkerung ein Auskommen ermöglichen. Weiterfahrt nach Santiago. Hier hat der Maximon, ein Volksheiliger, seinen aktuellen Wohnsitz. Die in einem einfachen Gebäude untergebrachte Figur wird mit allen möglichen Alltags-gegenständen verehrt, zudem werden ihm Zigaretten und Schnäpse dargebracht – eine eindrucksvolle Dokumentation des lebendigen Brauchtums.

Bootsfahrt | Vollpension | Hotel Atitlan ****

Tag 58: 9.10.2020 | Panajachel – Antigua
Die ehemalige Hauptstadt Antigua gilt als eine der schönsten Kolonialstädte Mittelamerikas. Sie lernen bei einem Rundgang über kopfsteingepflasterte Straßen einige der historischen Bauten kennen: die Kathedrale, den Franziskaner-Konvent und unzählige weitere Kirchen und Klöster. Bereits 1979 wurde Antigua zum Weltkulturerbe erklärt.

Fahrtstrecke 105 km | Vollpension | Hotel Camino Real ****

Tag 59: 10.10.2020 | Antigua – Copán
Heute geht es über die nächste Grenze in das Nachbarland Honduras. Unweit der Grenze befindet sich die beeindruckende Mayastätte von Copán. Die Ruinen von Copán gehören neben Tikal, Chichen Itzá und Uxmal zu den herausragendsten Bauwerken, welche die

Maya je geschaffen haben. Gelegen sind sie in einem wunderschönen, weiten Tal, umgeben von weitläufigen Tabakpflanzungen. Hier besichtigen Sie die Akropolis, den sehenswerten Ballspielplatz, die berühmte Glyphentreppe und die Plaza Central mit ihren künstlerischen Stelen. Vor der Weiterfahrt zum Hotel besuchen Sie noch das Skulpturenmuseum in Copán.

Fahrtstrecke 280 km | *Vollpension* | *Marina Copan* ***

Tag 60: 11.10.2020 | Copán – Tazumal – San Salvador
Heute geht es gleich über die nächste Grenze nach El Salvador. Dort besuchen Sie mit Tazumal eine weitere bedeutende Mayastätte mit Katakomben, Palästen und einem interessanten Wassersystem. Am Nachmittag erkunden Sie Joya de Ceren, seit 1993 Unesco-Weltkulturerbe und die einzige Mayastätte, die viel über das Leben der einfachen Bevölkerung zeigt. Gegen Abend kommen Sie in der Hauptstadt San Salvador an.

Fahrtstrecke 200 km | *Vollpension* | *Hotel Barceló* ****

Tag 61: 12.10.2020 | San Salvador – Suchitito – San Salvador
Sie unternehmen eine kurze Stadtführung im historischen Zentrum, wo sich die Kathedrale, das Nationaltheater und der Regierungspalast befinden. Außerdem besuchen Sie das Proyecto Cital, ein Hilfsprojekt, das sich um die Schulbildung von Kindern aus armen Familien kümmert. Anschließend fahren Sie in die idyllisch gelegene Kleinstadt Suchitito, bekannt für koloniale Gebäude und Kirchen, sowie einer aktiven Kunsthandwerkerszene. Sie erleben alle interessanten Bauwerke während eines Stadtrundgangs. Anschließend geht es zurück nach San Salvador.

Fahrtstrecke 50 km | *Vollpension* | *Hotel Barceló* ****

Tag 62: 13.10.2020 | San Salvador – Leon (Nicaragua)
Die Tagesfahrt führt Sie quer durch das kleine El Salvador über die nächste Grenze via Honduras nach Nicaragua. Nach den Grenzformalitäten geht es in die alte Universitätsstadt Leon. Es ist geplant, dass heute Christian Schmidt-Häuer von der ZEIT zu Ihnen stoßen wird. Lange Jahre Russlandkorrespondent der Zeitung, interessiert er sich nun besonders für Mittel- und Südamerika. Im vergangenen Jahr hat er ein spannendes Buch über die Geschichte und historische Bedeutung des Panamakanals geschrieben. Freuen Sie sich auf 12 spannende und informative Tage mit ihm.

Fahrtstrecke 430 km | *Vollpension* | *El Convento*****

Tag 63: 14.10.2020 | Leon – Vulkan Cerro Negro – Granada
728 Meter hoch ragt der Vulkan Cerro Negro in der Umgebung von Leon. Die Aktivität des Cerro Negro ist genau bestimmbar und ein Aufstieg ohne Bedenken möglich. Sie sollten allerdings trittsicher sein und über eine normale Grundfitness verfügen. Besonders sehenswert sind die außerordentlich schönen Gesteinsfarben im Inneren des Kraters. Genießen Sie die Aussicht über die gesamte Vulkankette! Bei einem Besuch und einem kleinen Mittagessen bei der Campesion-Bauernfamilie Hernandez, die im Einzugsgebiet des Vulkans Cerro Negro eine kleine Landwirtschaft betreibt, können Sie exemplarisch die Lebenswirklichkeit von 60 Prozent der Nicaraguaner kennenlernen. Die Campesion-Bauernfamilie Nicaraguas leben auskömmlich in einer Subsistenzwirtschaft. Sie produzieren für die Selbstversorgung und verkaufen nur einen Teil Ihrer Ernte an Händler.

Die Familie Hernandez hat einen eigenen Brunnen, aus dem sie alle zwei Tage mit einem Ochsengespann das Wasser für den Familienverbrauch zieht.

Fahrtstrecke 133 km | *Vollpension* | *Hotel Plaza Colonial* ****

Tag 64: 15.10.2020 | Granada
Bei der Stadtführung werden Sie in das im Kolonial- und neoklassischen Stil gebaute Zentrum von Granada entführt. Direkt vor dem Hotel, an der idyllischen Plaza Central, besuchen Sie neben der Kathedrale das Haus der Löwen, das Dietmar Schoenherr vor 15 Jahren restaurieren ließ und zu einem wichtigen Kulturzentrum der Stadt machte: »Casa de los Tres Mundos«. Nicht weit von hier befindet sich auch der alte Franziskaner-Konvent mit einem kleinen Museum, das unter anderem eine wichtige indianische Skulpturensammlung beherbergt. Anschließend treffen Sie mit einem Vertreter der Gruppe »Forest for Biosphere« zusammen, die ein Aufforstungsprogramm von Viehweiden vorantreibt. Das Ziel der Aufforstung ist die Anreicherung der Atmosphäre mit Sauerstoff und die Bindung CO_2, Lebensräume für vom Aussterben bedrohte Arten sollen geschaffen und Süßwasser-Quellgebiete geschützt werden. Vorstellung des Projekts durch den Biologen Robert Dilger. Bei der Bootsfahrt am Nachmittag auf dem großen Nicaraguasee lernen Sie ein Naturwunder besonderer Art kennen: Las Isletas. Über 300 kleine Inseln bilden faszinierende Kanäle, die Sie zwischen Wasser und Inselgrün für Momente die Welt vergessen lassen.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Plaza Colonial* ****

Tag 65: 16.10.2020 | Granada – San Juan del Sur
Auf dem Weg nach San Juan del Sur fahren Sie durch die Kunsthandwerksorte San Juan de Oriente und Masaya. Der Aussichtspunkt von Catarina bietet einen unvergesslichen Blick über die Laguna de Apoyo. Schließlich erreichen Sie Ihr Ziel San Juan del Sur. Nachmittag zur freien Verfügung.

Fahrtstrecke 100 km | *Vollpension* | *Hotel Victoriano* ****

Tag 66: 17.10.2020 | San Juan del Sur – Rincón de la Vieja
Heute geht es über die Grenze nach Costa Rica, wo Sie bereits gegen Mittag den Nationalpark Rincon de la Vieja erreichen. Der fast 14.000 Hektar große Park umfasst den 1.916 Meter hohen, seit langer Zeit erloschenen Vulkan Santa María und den 1.895 Meter hohen, schlafenden Vulkan Rincón de la Vieja, der letztmals im November 1995 ausgebrochen ist. Sie erleben bei einer Wanderung an den unteren Hängen einen faszinierenden Einblick in Fauna und Flora; Geysire, brodelnde Schlammlöcher und heiße Schwefelquellen entführen Sie in die Zauberwelt des Rincón de la Vieja!

Fahrtstrecke 132 km | *Vollpension* | *Hacienda Guachipelin****

(c) abdesign/iStock 1

Tag 67: 18.10.2020 | Rincon de la Vieja – Monteverde
Der Vormittag steht Ihnen für weitere Aktivitäten in Rincon de la Vieja zur Verfügung. Mittags geht es weiter in einen der wohl bekanntesten Nationalparks, den Bergnebelwald von Monteverde. Monteverde liegt 172 Kilometer nordwestlich von San José in der Cordillera de Tilarán, auf der Kontinentalscheide Costa Ricas. Die klimatischen und geologischen Bedingungen sind Grundlage für die enorme Artenvielfalt und einzigartige Vegetation. Die Region gehört zu den bekanntesten Naturschutzgebieten der Tropen der neuen Welt. Es konnten bisher 400 verschiedene Vogelarten, 490 Schmetterlingsarten und 100 verschiedene und zum Teil vom Aussterben bedrohte Säugetierarten identifiziert werden. Die Vegetation wird bestimmt durch hohe Baumfarne und moos- und epiphytenbewachsene Bäume.

Fahrtstrecke 173 km | *Vollpension* | *Hotel El Establo*****

Tag 68: 19.10.2020 | Monteverde
Heute genießen Sie einen Spaziergang durch den Himmel. Selvatura ist ein privates Naturschutzgebiet im Herzen der Monteverde-Nebelwaldregion. Der Waldbestand ist zum großen Teil nahezu unberührter Bergnebelwald, der sich durch dichten Bromelien- und Moosbewuchs der Bäume auszeichnet. Hunderte von Vogelarten sowie zahlreiche Säugetiere sind hier heimisch. Ein System von acht sicheren und stabilen Hängebrücken in bis zu 160 Meter Höhe ermöglicht einen Blick auf die Baumkronen und Tierwelt dieses Naturparadieses. Die einzelnen Hängebrücken sind durch gut ausgebaute, ebene Wanderwege verbunden.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel El Establo*****

Tag 69: 20.10.2020 | Monteverde – Uvita
Es geht heute an die südliche Pazifikküste nach Uvita / Bahía Ballena. Der Strandort liegt direkt am Meeresnationalpark Marino Ballena, der nach den dort häufig auftretenden Buckelwalen benannt ist. Es ist einer der jüngsten Nationalparks Costa Ricas und liegt zum größten Teil im Wasser, wo er eines der größten Korallenriffe an der mittel-

amerikanischen Pazifikküste schützt – ein Paradies zum Schnorcheln und Tauchen. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung, um an den weiten Stränden von Playa Ballena und Playa Uvita oder auch am Pool Ihrer Lodge zu entspannen oder auf einem der Wanderwege durch den Regenwald zu gehen.

Fahrtstrecke 237 km | *Vollpension* | *Vista Ballena Hotel*****

Tag 70: 21.10.2020 | Uvita
Gemeinsam mit Ihrem Guide unternehmen Sie heute eine Whale-watching-Tour entlang der Küste und können mit etwas Glück neben Buckelwalen auch Tümmler und viele Seevögel zu Gesicht bekommen. Ihr Boot wird oft von Delfinen begleitet. Sie können anschließend schnorcheln oder am einsamen Strand des Nationalparks Marino Ballena einfach das Meer genießen. Ein erfrischendes Bad bietet auch das klare Becken des Wasserfalls, unmittelbar beim Hotel.

Ruhetag | *Vollpension* | *Vista Ballena Hotel*****

Tag 71: 22.10.2020 | Uvita – David
Heute setzen Sie Ihre Reise entlang der Pazifikküste ins Nachbarland Panama fort. Am Grenzübergang Paso Canoas erledigen Sie die Grenzformalitäten. Denken Sie auch daran, Ihre Uhr um eine Stunde vorzustellen! Anschließend fahren Sie auf der Panamericana bis nach David, wo Ihnen der restliche Tag zur freien Verfügung steht.

Fahrtstrecke 190 km | *Vollpension* | *Hotel Ciudad de David****

Tag 72: 23.10.2020 | David – Chitre
Nach dem Frühstück führt eine etwa vierstündige Fahrt in Richtung Osten auf die Halbinsel Azuro. Der erste Stopp ist die Hacienda San Isidro, eine Rumfabrik der Varela-Brüder in Pese. Hier lernen Sie, wie aus Zuckerrohr das berühmte alkoholische Getränk Mittelamerikas, der Rum, entsteht. Das Zuckerrohr wird gepresst, die daraus entstehende Flüssigkeit destilliert, bis am Ende des Gärungsprozesses der fertige Rum steht. Ein Besuch der Weinkellerei, das Lager für den Alterungsprozess, darf natürlich nicht fehlen. Um die Tour abzurunden, gibt es eine einfache Rum-Verkostung.

Fahrtstrecke 265 km | *Vollpension* | *Cubita Boutique Resort****

(c) Belashark/iStock 1

Tag 73: 24.10.2020 | Chitre – Panama City
Am Morgen etwa vierstündiger Transfer von Chitre nach Panama City. Nach der Ankunft in Panama City starten Sie zur ersten Besichtigung der 1519 gegründeten faszinierenden Stadt. Die hinreißende Kulisse aus Wolkenkratzern, noblen Villen und grünen Hügeln wird Sie begeistern. Zunächst besuchen Sie die Ruinen von Panama Viejo aus dem 16. Jahrhundert, die 1671 durch den Piraten Sir Henry Morgan zerstört wurden. Danach geht es entlang des Ufers in die historische Altstadt, die Casco Viejo. Das historische Viertel ist Unesco-Weltkulturerbe und hat sich in den letzten Jahren zum Zentrum für Kunst, Design und kulturellen Aufschwung entwickelt. Die Fahrt führt anschließend auf den Causeway, von wo Sie einen herrlichen Blick auf die Skyline von Panama City haben. Zum Abschluss steht ein Besuch der Miraflores-Schleusen des Panama-Kanals auf dem Programm. Hier erhalten Sie einen ersten Einblick in die Funktionsweise und Ausmaße des berühmten Kanals. Die Terrasse bietet einen einmaligen Blick auf die Schleusen und die Schiffe, die die Schleusen auf ihrem Weg in Richtung Pazifik oder Atlantik passieren. Der Panamakanal ist eine der wichtigsten Wasserstraßen der Welt. Pro Jahr passieren ihn etwa 14.000 Schiffe, etwa sechs Prozent des Welthandels werden durch ihn abgewickelt. Im dazugehörigen Museum erfahren Sie Wissenswertes rund um den Kanal.

Fahrtstrecke 253 km | *Vollpension* | *Global Hotel******

Tag 74: 25.10.2020 | Panama City
Fahrt zum nahegelegenen Nationalpark Soberanía, wo Sie bei einer kleinen Wanderung die Tropenflora des Nationalparks kennenlernen und mit etwas Glück verschiedene Tierarten beobachten können. Anschließend Weiterfahrt zum Hafen von Gamboa und Bootsfahrt auf dem Gatún-See. Während der Fahrt haben Sie die Chance, die Artenvielfalt der Tierwelt (u.a. Weißschulterkapuziner, Brüllaffen, Krokodile, Schildkröten, Tukane, Faultiere) kennenzulernen. Nach der eindrucksvollen Fahrt geht es wieder zurück in die Hauptstadt.

Fahrtstrecke 50 km | *Vollpension* | *Global Hotel******

Tag 75: 26.10.2020 | Panama City – Cartagena – Mucura
Heute endet Ihre Reise durch Mittelamerika. Sie fliegen von Panama-City nach Cartagena. Transfer vom Flughafen zum Hafen von Cartagena und Fahrt mit einem Katamaran zur Insel Mucura. Auf der küstennahen Insel erwarten Sie drei herrlich entspannende Tage in einem traumhaften Hotelresort direkt am Palmenstrand. Dieses kleine karibische Paradies gehört zu den zehn Inseln, die den San Bernandino Archipel bilden und zu den geschützten Naturparks Kolumbiens zählen. Eingebettet in zehn Hektar ursprüngliche Vegetation und umgeben von Palmen, liegt das Hotel Punta Faro – wo die Stille nur vom Meeresrauschen unterbrochen wird. Die Insel lädt zu Spaziergängen am Strand, zum Schwimmen oder zum Schnorcheln ein, wobei Sie die Schönheit der Korallenriffe und die Unterwasserwelt bewundern können. Die komfortablen und gut ausgestatteten Suiten in rustikalem Ambiente sorgen in dieser Oase der Ruhe für Erholung auf Ihrer Panamericana-Reise.
Sollten Sie die folgenden Ruhetage lieber in eigener Regie in Cartagena verbringen wollen, buchen wir Sie gern im Boutiquehotel Bantu ein, das inmitten der historischen Altstadt gelegen ist.

Fahrtstrecke 50 km | *Vollpension* | *Hotel Punta Faro*****

Tag 76: 27.10.2020 | Islas del Rosario
Ausruhen, Baden, Schnorcheln, Lesen, Spazierengehen: Ruhetag im Strandresort.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Punta Faro*****

Tag 77: 28.10.2020 | Islas del Rosario
Erholungstag im Strandresort.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Punta Faro*****

Tag 78: 29.10.2020 | Cartagena
Heute setzen Sie Ihre Traumreise fort. Vor Ihnen liegt die Durchquerung der Wunderwelt Südamerikas, von Cartagena im Norden bis zum südlichsten Ende des Kontinents nach Ushuaia, stets entlang der Panamericana. Sie werden morgens von Ihrer Trauminsel mit dem Boot nach Cartagena gebracht. Erleben Sie zunächst eine historisch-romantische Stadttour zu Fuß durch die repräsentativen Straßen und Plätze der kolonialen Stadt. Sie besichtigen die Kirche und das Kloster von San Pedro Claver, den Inquisitionpalast, das Goldmuseum von Zenú, die Kathedrale und die Kirche von Santo Domingo. Am Nachmittag besuchen Sie die Schule INETEB in La Boquilla. Die Institución Educativa Técnica de La Boquilla ist eine Institution, die von Franziskanerinnen geleitet wird und sich auf Fischkunde spezialisiert hat. Sie erfahren mehr über Fischerei und wie jungen Menschen eine berufliche Perspektive eröffnet wird.

Bootsfahrt | *Vollpension* | *Cartagena Hotel Bantu****

Cartagena Downtown (c) iStockphoto 1

Tag 79: 30.10.2020 | Cartagena – Montelíbano
Von der atlantischen Küste und entlang der Route 25, die als Verbindungsader zwischen Barranquilla an der Karibikküste und später entlang der Westkordillere bis an die Rumichaca Brücke an der ecuadorianischen Grenze fungiert, setzt sich das Abenteuer Panamericana auf einer der wichtigsten Verkehrsverbindungen Kolumbiens fort. Diese Straße mit mehr als 2.200 Kilometer Läge durchquert das Land von Norden nach Süden. Unsere Fahrt geht über Sincelejo, Hauptstadt der Provinz Sucre. Sincelejo war schon 200 v. Chr. das Gebiet der Zinú- und Tace-Kulturen, die mit der Ankunft der Spanier verloren gegangen sind. Vorbei an kleineren Ortschaften wie Sahagün, El Viajano und Las Pelonas erfährt man auf dieser Route die wirtschaftliche Bedeutung der

Verkehrsinfrastruktur in der Region. Am Ufer des Flusses San Jorge liegt unsere Station Montelíbano. In der Nähe befindet sich der Cerro Matoso, die größte freiliegende Nickelmine des Kontinents.

Fahrtstrecke 350 km | *Vollpension* | *Hotel Plaza Real***

Tag 80: 31.10.2020 | Montelíbano – Medellin
Vor mehr als 20 Jahren war Medellín eine der gefährlichsten Städte der Welt. In den frühen 90er Jahren erreichte die Jagd nach Pablo Escobar, Kopf des Medellín-Kartells, den Höhepunkt. Zur Jahrtausendwende ließen die Kämpfe um Escobars Nachfolge nicht nach. Aber seit 2002 verändert sich Medellín. Engagierte Lokalpolitiker investierten erfolgreich in die Infrastruktur und öffentliche Bildung. Heute ist die »Stadt des Ewigen Frühlings« eine der innovativsten Metropolen der Welt. Bei Ihrer Tour durch die Stadt lernen Sie mehr über die Transformation kennen, indem Sie heute das renovative Transportsystem in den ärmeren Vierteln und die Rolltreppen in der Comuna 13 (eines der Armenviertel) erleben. Außerdem erfahren Sie, wie die Einwohner Medellíns über die Vergangenheit ihrer Stadt denken. Erleben Sie eine aufregende Tour durch die Vergangenheit und Gegenwart Medellíns und lernen Sie mehr über die Transformation dieser faszinierenden Metropole.

Fahrtstrecke 284 km | *Vollpension* | *Hotel Diez****

Tag 81: 1.11.2020 | Medellín
Sie besuchen heute auch das Museum »Casa de la Memoria«, welches ein Forschungszentrum des urbanen Konflikts der letzten Jahrzehnte darstellt und exklusive Einblicke in diesen umstrittenen Teil der Stadtgeschichte bietet. Im Gegensatz zu anderen Gedächtnismuseen der Welt, die nach Wegen suchen, um die Beziehung eines Landes zu seiner Vergangenheit (Krieg oder Diktatur) zu heilen, geht es in der »Casa de la Memoria« um die Erinnerung an einen lebendigen Konflikt. Es ist heutzutage ein Ort der Hoffnung und ein Meilenstein der sozialen Transformation in Medellín. Am Nachmittag fahren Sie mit der Gondelbahn nach Santa Elena oberhalb von Medellín. Hier besuchen Sie eine traditionelle Blumenfarm. Blumen sind das Symbol von Medellín und das jährliche Blumenfest ist der kulturelle Höhepunkt des Jahres. Der Anbau von Blumen hat in der Region eine lange Tradition und durch den Besuch einer Blumenfarm lernen Sie die so genannte »Silletero«-Kultur kennen.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Diez*****

Tag 82: 2.11.2020 | Medellín – Salento
Mitten durch die Kaffeezone Kolumbiens, für viele eine der schönsten Regionen des Landes, setzen Sie die Fahrt nach Salento fort. Entlang von Kaffeeplantagen und vorbei an Hochburgen der Kaffeeproduktion wie Pereira und Manizales erreicht man Salento. Auf Grund seiner geographischen Lage war das Dorf für Reisende schon immer ein Ort zum Ausruhen und bekannte Persönlichkeiten wie Alexander von Humboldt oder der Libertador Simon Bolivar verbrachten hier Zeit. Salento befindet sich mit seinen farbenfrohen Häusern im Kolonialstil umgeben von dem Nationalpark los Nevados und dem Cocora Tal. Hier können Sie einen der mildesten Kaffees der Welt kosten oder die berühmte Bandeja Paisa, eine traditionelle Speise Antioquias, probieren. Am Abend lassen wir uns in einem Tejo-Lokal von Einheimischen in die Kunst des wahrscheinlich authentischsten Spiels der kolumbianischen Kultur einführen. Der Ursprung des Tejo-Spiels ist präkolumbianisch. Die Eingeborenen spielten Tejo als Ritual lange vor der

Ankunft der Spanier im 16. Jahrhundert. Dies ist ein perfekter Ort, um der kolumbianischen Kultur noch näher zu kommen.

*Fahrtstrecke 250 km | Vollpension | Hotel Salento Real****

Coffee (c) alffoto/iStock 1

Tag 83: 3.11.2020 | Salento – Valle del Cocora – Cali
Die Gegend um Salento beeindruckt mit großartigen Landschaften – angeführt vom Cocora-Tal, wo Wachspalmen, der kolumbianische Nationalbaum, die zu den höchsten Palmenarten der Welt zählen, eine Höhe von bis zu 70 Metern erreichen. Genießen Sie eine Wanderung in dieser wundervollen, einzigartigen Umgebung. Zudem besichtigen Sie in dieser Gegend auch eine Kaffeeplantage. Anschließend fahren Sie nach Cali, der Salsa-Hauptstadt Südamerikas. Am Abend erleben Sie eine beeindruckende Salsa-Show, bei der Sie vielleicht auch selbst das Tanzbein schwingen können.

*Fahrtstrecke 210 km | Vollpension | Hotel Movich Casa de Alferez*****

Tag 84: 4.11.2020 | Cali – Popayan
Auf einem geführten Rundgang lernen Sie die zentralen Punkte Calis in dieser dreistündigen City Tour kennen. Sie besuchen Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel »Al Gato« von Hernando Tejado, die komplexe Architektur von »La Merced«, die Altstadt, die Plazoleta de San Francisco mit dem signifikanten Turm Mudéjar und viele andere. Darüber hinaus können Sie Ihren Gaumen mit der traditionellen Küche Calis und der Region Valle del Cauca verwöhnen: Hier verschmelzen spanische, indigene und afrikanische Traditionen. Nachmittags fahren Sie nach Popayan.

*Fahrtstrecke 138 km | Vollpension | Hotel Dann Monasterio****, Popayan*

Tag 85: 5.11.2020 | Popayan – Pasto
Eine Stadt, in der die Geschichte immer wieder rekonstruiert wird und verschiedene Ansichten erlaubt sind, wo versucht wird, aus Vergangenheit und Gegenwart eine Zukunft voller Möglichkeiten zu konstruieren. Popayan ist eine Weltkulturhauptstadt mit einer einzigartigen Architektur und einer angesehenen Universität. Sie unternehmen eine anregende Besichtigung in dieser äußert interessanten Stadt. Nachmittags setzen Sie

die Fahrt fort. Vor dem heutigen Etappenziel Pasto besichtigen Sie die sehenswerte Laguna de la Cocha.

Fahrtstrecke 247 km | *Vollpension* | *Loft Hotel****

Tag 86: 6.11.2020 | Pasto (Kolumbien) – Otavalo (Ecuador)
Heute genießen Sie einen Ausflug zur berühmten Kirche Las Lajas (Fahrtzeit ca. 2 Stunden), bevor es zur Grenze Ecuadors geht. Nach der Grenzkontrolle fahren Sie nach Otavalo weiter. Auf dem Weg liegt der Park Bosque de los Arrayanes. Charakteristisch sind die Myrte-Bäume mit rötlichen Baumstämmen, deren dichtes Laub ein regelrechtes Gewölbe bilden. Außerdem besuchen Sie den Friedhof in Tulcan, dessen Gartenanlage zum staatlichen Kulturerbe Ecuadors zählt. Sie fahren Richtung Otavalo. Der Ort befindet sich in Imbabura, eine wunderschöne Provinz, die berühmt für ihre traditionelle Handwerkskunst, Folklore und ihre vielen Seen ist. Sie unternehmen einen Ausflug zum Cuicocha-Kratersee im Cotacachi Cayapas-Naturreservat. Die Lagune befindet sich auf einer Höhe von 3.246 Metern und ist mit ihrem tiefblauen Wasser und den beiden kleinen Inseln ein ästhetischer Genuss. Sie können eine kleine Wanderung oder eine kurze Bootsfahrt auf dem See machen, auf der Sie mehr über das Ökosystem erfahren.

Fahrtstrecke 242 km | *Vollpension* | *Hotel Otavalo*****

Tag 87: 7.11.2020 | Otavalo – Lagune Cuicocha – Quito
Otavalo ist vor allem für seinen lebhaften indigenen Markt bekannt. Frühaufsteher können vor Beginn des Hauptmarktes noch den traditionellen Viehmarkt besuchen. Anschließend finden Sie in den Marktstraßen des Zentrums bunte Decken, handgemachte Ponchos oder Pullover aus feiner Alpaka-Wolle. Auch hölzerne Handarbeiten wie Masken und Schmuck werden angeboten. Es ist ein wunderbarer Ort, um mehr über die lokale Kultur zu erfahren und nach Souvenirs zu suchen. Bevor es Richtung der ecuadorianischen Hauptstadt Quito geht, besuchen Sie eine typische Kychwa-Gemeinde. Hier lernen Sie eine Instrumentenwerkstatt und traditionelles Kunsthandwerk kennen, das nun durch den Tourismus eine neue Blüte erlebt.

Fahrtstrecke 92 km | *Vollpension* | *Hotel Marriott Quito******

Tag 88: 8.11.2020 | Quito
Auf einer historischen Stadtrundfahrt erkunden Sie das koloniale Zentrum von Quito. Die erste Station ist die Basilika, die als eines der bedeutendsten Stücke der neo-gotischen Architektur in Ecuador gilt. Die Tour führt zur Plaza Grande wo Sie historische Gebäude wie den Präsidentenpalast, die Kathedrale und den Palast des Erzbischofs bewundern. Für weitere historische Höhepunkte folgen Sie den belebten kolonialen Straßen der Altstadt und besichtigen die berühmte Kirche Compañia de Jesús, deren Interieur mit Gold verkleidet ist. Schließlich besuchen Sie den Panecillo-Hügel, von wo aus Sie einen fantastischen Ausblick über die Stadt genießen und den Kontrast zwischen dem kolonialen und modernen Quito von oben betrachten können. Nach dem Mittagessen verlassenSie die Stadt und besuchen den Mittelpunkt der Erde, wo die Äquator-Linie den Nullmeridian trifft und die Koordinaten den Punkt 0°0'0' anzeigen. Hier stehen Sie mit jedem Bein auf einer anderen Hemisphäre! Im interaktiven Museum nebenan können Sie mit Schwerkraft experimentieren. Nachmittags kehren Sie ins Zentrum von Quito zurück.

Fahrtstrecke 52 km | *Vollpension* | *Hotel Marriott Quito******

Tag 89: 9.11.2020 | Quito – Papallacta
Am Morgen verlassen Sie Ecuadors Hauptstadt und fahren auf einer Höhe von 4.065 Metern über die östliche Kordillere, bis Sie im kleinen Ort Papallacta (3.300 Meter) ankommen. An einem klaren Tag genießen Sie einen herrlichen Blick auf den Antisana Vulkan und das umliegende Paramo Hochland . Mit etwas Glück können Sie Vögel, wilde Pferde und sogar Brillenbären beobachten. Es ist eine so atemberaubende wie mystische Gegend. Nach Ankunft in Papallacta machen Sie sich auf zu einer kurzen Wanderung. Die Thermalquellen werden durch vulkanische Aktivität erhitzt, das mineralische Wasser ist eine wahre Wohltat für Körper und Seele.

Fahrtstrecke 70 km | *Vollpension* | *Hotel Termas de Papallacta*****

Tag 90: 10.11.2020 | Papallacta – Punta Ahuano
Sie fahren heute zur Lodge Casa del Suizo im Amazonasgebiet. Vor der Abfahrt haben Sie noch ausreichend Zeit, ein warmes Bad in den Thermalquellen zu nehmen. Dann lassen Sie die Vulkane und beeindruckenden Bergketten hinter sich, um in den tiefgrünen Dschungel zu fahren. Unterwegs legen Sie mehrere Fotostopps ein und genießen unglaubliche Ausblicke auf grüne Täler und Wasserfälle. Die Fahrt endet bei Punta Ahuano, einem kleinen Hafenort am Nordufer des Napo Flusses, wo Kanus für die 15-minütige Bootsfahrt zur Casa del Suizo bereitstehen. Sie kommen nachmittags in der Lodge an, gerade rechtzeitig, um vom Pool aus mit einem erfrischenden Willkommens-getränk den Sonnenuntergang zu genießen.

Fahrtstrecke 125 km | *Vollpension* | *La Casa del Suizo****

Tag 91: 11.11.2020 | Punta Ahuano
Nach dem Frühstück beginnt das Abenteuer im Regenwald. Ihr Guide nimmt Sie mit auf eine Wanderung durch den Ur- und Sekundärwald und erklärt, wie verschiedene Pflanzen von den Dorfgemeinschaften für medizinische Zwecke eingesetzt werden. Für die Abenteurer unter Ihnen: Entlang des Pfades können Sich sich von einem Baum zum anderen abseilen oder über eine Seilbrücke laufen. Ihr Guide zeigt Ihnen, wie man Balsa-Stämme zusammenschnürt und ein Holzfloß baut, um damit zurück zur Lodge zu fahren… falls Sie sich trauen! Nachmittags wandern Sie wieder durch Dschungel und besuchen die Schmetterlingsstation Mariposario. Nach diesen Ausflügen haben Sie Zeit am Pool zu entspannen.

Ruhetag | *Vollpension* | *La Casa del Suizo****

Tag 92: 12.11.2020 | Punta Ahuano – Baños
Nach einer eindrucksvollen Strecke durch den Regenwald geht es zurück in die Anden und in Richtung Baños. Auf dem Weg kommen Sie an Wasserfällen und spektakulären Schluchten vorbei. Baños ist eine gemütliche Stadt mit vielen Sport- und Entspannungs-angeboten. Deutlich niedriger gelegen als Quito, ist das Klima sehr angenehm. Nach Ihrer Ankunft können Sie die Stadt auf eigene Faust erkunden.

Fahrtstrecke 138 km | *Vollpension* | *Hotel Sangay***, Baños*

Tag 93: 13.11.2020 | Baños
Erholen Sie sich heute! Unternehmen Sie kleinere Wanderungen oder Spaziergänge, gerne begleitet Sie Ihr Reiseleiter auch zu einer nahegelegenen Tomatenbaum-Plantage. Oder Sie besuchen die rustikalen Thermalbäder, die Baños seinen Namen gaben. Sehr

originell ist auch eine Fahrt mit einer Chiva, wie hier die Busse des ÖPNV genannt werden.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Sangay****

Tag 94: 14.11.2020 | Baños – Chimborazo Nationalpark – Riobamba
Der höchste Vulkan Ecuadors liegt etwa eine Stunde Autofahrt von Riobamba entfernt. Der Chimborazo ist ein sehr beeindruckender Schichtvulkan mit einer Höhe von 6.268 Metern. In einem Teil des Naturschutzgebiets können Sie spazieren gehen und die atemberaubenden Hochebenen und Wälder erleben. Vielleicht begegnen Sie auch wilden Lamas, Alpakas und Vicuñas, die kleinere Schwester des Lamas, die das Hochland durchstreifen. Auch Kolibris, Falken und sogar Kondore leben rund um den Chimborazo. Für eine spektakuläre Aussicht auf die Anden wandern Sie zum Gebrüder Carrel-Auffanglager auf 4.800 Metern oder sogar bis zum Edward Whymper-Auffanglager, das auf 5.000 Metern liegt. Nachmittags fahren Sie nach Riobamba. Beim Besuch des Projekts Casa Condor erfahren Sie, wie eine ländliche Gemeinde neben traditioneller Landwirtschaft durch nachhaltigen Tourismus neue Einkommensquellen erschließt.

Fahrtstrecke 169 km | *Vollpension* | *Hotel Casa Real*****

(c) Lenor Ko/ Shutterstock 1

Tag 95: 15.11.2020 | Riobamba - Alausi – Ingapirca – Cuenca
Nach Süden führt die Fahrt durch unberührte Anden-Landschaften. Von schneebedeckten Vulkanen bis zu ländlichen Gebieten, in denen traditionell gekleidete Menschen das Land bewirtschaften – diese Gegend hält viele Überraschungen bereit. Einen Höhepunkt stellt Alausi dar, wo der berühmte Zug zur Teufelsnase abfährt. Erleben Sie hautnah, wie der Zug im Zick-Zack atemberaubende Landschaften passiert. Nach der Ankunft am Bahnhof von Sibambe haben Sie die Möglichkeit, ein kleines Museum zu besuchen und mehr über den Bau der Teufelsnase und anderer Bahnstrecken in Ecuador zu erfahren. Zurück in Alausi, fahren Sie zu den Ingaprica-Ruinen, einst der bedeutendste Inka-Komplex Ecuadors. Der Sonnentempel, die Speicherkammern, Observatorien und andere Ruinen bieten interessante Einblicke in das Inka-Reich. Nachmittags kommen Sie in Cuenca an.

Fahrtstrecke 280 km | *Vollpension* | *Hotel Inca Real*****

Tag 96: 16.11.2020 | Cuenca
Cuencas koloniale Altstadt wurde von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärt. Die Freundlichkeit der Menschen und die einladende Atmosphäre machen die Schönheit dieser Stadt perfekt. Bei einer Führung besuchen Sie die architektonischen Highlights der Stadt, darunter die beeindruckende Kathedrale. Anschließend genießen Sie vom Aussichtspunkt Turi einen herrlichen Blick auf die ganze Stadt. Turi bedeutet ' Bruder ' auf Quechua, die Sprache der vorkolonialen indigenen Völker. Außerdem besuchen Sie eine Panama-Hut-Fabrik. Im Gegensatz zum Namen selbst, sind Panama-Hüte ursprünglich aus Ecuador und Cuenca ist einer der wichtigsten Produktionszentren dieser Hüte, die aus *Paja toquilla*, aus Palmblättern, hergestellt werden. Je nach Qualität und Größe kann es Wochen oder sogar Monate dauern, um einen handgemachten Panama-Hut zu fertigen.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Inca Real*****

Tag 97: 17.11.2020 | Cuenca – Jambelí – Machala
Heute geht Ihre Reise nach Machala. Von Cuenca aus fahren Sie Richtung Küste. Eine klare Linie lässt sich zwischen den Andenlanschaften und der Küstenregion wahrnehmen. In Jambelí, einem Strand, den Sie mit dem Boot erreichen, können Sie sich ausruhen und das warme Meer genießen. Mit dem Boot geht es auch zurück zum Reisebus, der Sie direkt ins Zentrum von Machala bringt.

Fahrtstrecke 180 km | *Vollpension* | *Hotel Oro Verde*****

Tag 98: 18.22.2020 | Machala – Tumbes (Peru)
Von Machala führt die Route zur nahegelegenen peruanischen Grenze. Auf dem Weg besuchen Sie noch eine Bananenplantage. Bananenexporte machen einen Großteil der ecuadorianischen Wirtschaft aus, und Sie erfahren vieles über die Produktion und Ernte der Frucht. Nachmittags erreichen Sie Ihr Resort. Sie befinden sich inmitten einer traumhaften Landschaft mit unvergesslichen Sonnenuntergängen und können eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten genießen, darunter Wassersport, Yachtausflüge, Hochseefischen und Walbeobachtung.

Fahrtstrecke 185 km | *Vollpension* | *Hotel Punta Sal Suites & Bungalows Resort*****

Tag 99: 19.11.2020 | Punta Sal
Sonnenschein, endlose Strände, perfekte Wellen und eine köstliche Küche. Punta Sal ist einer der schönsten Strände an der Nordküste Perus. Genießen Sie die exotische Szenerie und die traumhafte Anlage.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Punta Sal Suites & Bungalows Resort*****

Tag 100: 20.11.2020 | Punta Sal – Chiclayo
Nach dem Frühstück setzen Sie die Reise auf der Panamericana in Richtung Süden fort. Etwa in der Mitte der Etappe besuchen Sie die am gleichnamigen Fluss gelegene Stadt Piura. Am Nachmittag erreichen Sie Chiclayo, das vor allem für die Pyramiden der Mochica-Kultur und 4.000 Jahre alte Wandmalereien berühmt ist – die ältesten, die bislang in Amerika entdeckt wurden.

Fahrtstrecke 420 km | *Vollpension* | *Hotel Casa Andina Chiclayo****

Tag 101: 21.11.2020 | Chiclayo – Trujillo
Das Museo Tumbas Reales in Lambayeque bei Chiclayo steht heute auf Ihrem Programm. Der Museumsdirektor persönlich führt Sie durch die beeindruckende Ausstellung. Die Mochia-Kultur entwickelte sich entlang der Nordküste zwischen dem 1. und 7. Jahrhundert n. Chr. und herrschte über die Täler. Von größter Feinheit und künstlerischer Qualität sind die Keramiken, die Goldschmiedearbeiten und Handwerksarbeiten dieser Kultur. Archäologen fanden 1987 bei Ausgrabungsarbeiten die Grabkammern eines Herrschers von Sipan mit kostbaren Artefakten. Nach dem beeindruckenden Besuch fahren Sie nach Trujillo.

Fahrtstrecke 210 km | *Vollpension* | *Hotel Casa Andina Premium* ****

Tag 102: 22.11.2020 | Trujillo
Sie besuchen heute eines der wichtigsten Zentren der antiken Moche-Kultur und erfahren mehr über die Lehmbautechnik des Sonnentempels, mit 48 Metern eine der höchsten Pyramiden Amerikas. Archäologen schätzen, dass 200.000 Arbeiter mit über 140 Millionen Lehmziegeln die Pyramide erbauten. Nur ein paar Schritte weiter liegt der Mondtempel, das politische Zentrum der Moche, wo vor Kurzem noch Überreste mystischer Bilder entdeckt wurden, die vermutlich zu Opferritualen gehörten. Anschließend besuchen Sie Chan Chan, die frühere Hauptstadt des Chimu-Reiches. Hier führt Sie ein Archäologe in die Geheimnisse der Kultur ein. Mit ihm entdecken Sie das Areal der größten Lehmstadt der Welt. Die Überreste alter Paläste, Wohnviertel und Friedhöfe sind klar zu erkennen. Nach dem Besuch der Lehmstadt geht es weiter nach Huaca el Dragon, einer archäologischen Stätte in Trujillo. Am Fuße des Cerro Blanco wurde diese Pyramide vom 3. bis 8 Jahrhundert n. Chr. gebaut. Sie besteht aus luftgetrockneten Lehmziegeln und ist ein großartiges Beispiel für die Lehmkonstruktionstechnik, die die Moche perfektionierten. Sie wurde auch bekannt durch ihre herausragenden farbigen Wandmalereien. Ihr gegenüber liegt die größere Huaca del Sol, die Sonnenpyramide. Zum Schluss der Besichtigungen besuchen Sie Huanchaco, einen kleinen Badeort. In früheren Zeiten wurde dieser Ort als Guaukocha bezeichnet, was so viel heißt wie »Schöne Lagune des goldenen Fisches«. Es ist eine der wenigen Fischerbuchten des peruanischen Nordens, die noch die altertümlichen Tortora-Schilf-Floße nutzen.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Casa Andina Premium*****

Tag 103: 23.11.2020 | Trujillo – Lima
Nach dem Frühstück fahren Sie nach Lima. Wenn die Zeit es zulässt, legen Sie einen Stopp bei der heiligen Stadt Caral-Supe ein. Die 5.000 Jahre alte archäologische Stätte liegt auf einer trockenen Wüstenanhöhe mit Sicht über das grüne Tal des Supe-Flusses. Sie stammt aus der spätarchaischen Zeit der Zentralanden und ist das älteste Zentrum der Zivilisationen Amerikas. Bemerkenswert ist die architektonische Komplexität, monumentale Stein- und Erdplattformen, eingesunkene kreisförmige Plätze und sechs große Pyramidenstrukturen. Ein in der Stätte gefundenes Quipu (das Knotensystem, das in Andenkulturen zur Aufzeichnung von Informationen verwendet wurde) zeugt vom hohen Entwicklungsstand der Caral-Gesellschaft. Die Pläne der Stadt und einige Bauten, so wie Pyramidenstrukturen und Wohnhäuser der Eliten, weisen deutlich auf zeremonielle Funktionen hin.

Fahrtstrecke 560 km | *Vollpension* | *Hotel Casa Andina Premium Miraflores*******

Tag 104: 24.11.2020 | Lima
Heute beginnen Sie die Stadtbesichtigung mit einem Panoramablick auf das bedeutende Zeremonial- und Verwaltungszentrum Huaca Oucllana, einem archäologischen Tempelfund aus dem 15. Jahrhundert. Danach besuchen Sie die Plaza San Martín, den Hauptplatz Plaza de Armas mit seinem Regierungspalast, die Kathedrale und das San Francisco Kloster, das über einem Netzwerk von Tunneln und Katakomben erbaut wurde. Moderne Wohnviertel wie San Isidro und Miraflores sind mit ihren Einkaufs- und dem großen Vergnügungszentrum LarcoMar an der Steilküste nicht mehr wegzudenken. Auf einer kleinen Gourmet-Tour verkosten und probieren Sie Meeresfrüchte und andere peruanische Delikatessen.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Casa Andina Premium Miraflores*****

Tag 105: 25.11.2020 | Lima – Paracas
Ihr Reisetag beginnt mit einem Besuch der Ruinen von Pachacamac. Zu der antiken Stadt kamen einst die Menschen, um dem Schöpfergott Pachacamac zu huldigen. Heute stehen nur noch die Ruinen der Tempel, die von verschieden peruanischen Kulturen im Laufe der Jahrhunderte als religiöses Zentrum genutzt wurden. Anschließend fahren Sie nach Chincha weiter, wo Sie die geheimen Sklaventunnel aus der Kolonialzeit der Hacienda San José, die Ende des 17. Jahrhunderts erbaut wurde und einst eine der wichtigsten Haciendas an der peruanischen Küste war, besuchen.

Fahrtstrecke 265 km | *Vollpension* | *Hotel La Hacienda Bahia de Paracas*****

Tag 106: 26.11.2020 | Paracas – Islas Ballestas – Nazca
Schon morgens früh geht es zur Anlegestelle von Paracas, wo die Schiffe nach Ballestas ablegen. Auf der Inselgruppe leben große Kolonien von Seevögeln und Seelöwen, die man vom Motorboot aus gut beobachten kann. Auf einer Düne erstreckt sich über 120 Meter das Candelabro, eine eindrucksvolle Geoglyphe. Das Naturschutzgebiet Paracas beherbergt Seelöwen, Humboldtpinguine, Flamingos und viele Vogelarten. Das Museum informiert über die einmalige Biodiversität und die Gefahren, denen diese ausgesetzt ist. Danach fahren Sie nach Nazca mit einem Stopp bei einem Aussichtspunkt über die Nazca-Linien.

Fahrtstrecke 220 km | *Vollpension* | *Hotel Nuevo Cantalloc*****

Tag 107: 27.11.2020 | Nazca
Zwischen 800 v. Chr. und 600 n. Chr. entstanden in der Wüste bei Nazca über 1.500 riesige Scharrbilder, so genannte Geoglyphen im sandigen und lehmigen Boden. Menschen der Paracas- sowie der Nazca-Kultur zeichneten diese Figuren, die sich bis zu hundert Meter lang erstrecken, im Rahmen von Fruchtbarkeitsritualen. Das wenigstens nimmt die archäologische Forschung an. Mystisch und beeindruckend überdauern die Zeichnungen von Menschen, Walen und Affen oder auch die geometrischen Linien und Dreiecke, die sich bis 20 Kilometer ausdehnen, die Jahrtausende. Nach der Besichtung besuchen Sie den Friedhof von Chauchilla, ein Begräbnisplatz der Nazca-Kultur, wo Mumien und Grabbbeigaben zu sehen sind.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Nuevo Cantalloc*****

Tag 108: 28.11.2020 | Nazca – Abancay
Nach dem Frühstück fahren Sie nach Abancay, ins Hochland Südperus. Bis vor wenigen Jahren war die Straße noch unasphaltiert und wenig befahren. Nach Nasca schraubt sich die Straße hoch in die Anden. Sie erreichen dabei als höchsten Punkt über 4.500 Meter und kommen durch eine wilde Landschaft mit tiefen Tälern, atemberaubenden Schluchten, hohen Bergspitzen und herrlichen Hochplateaus. Albancay, Hauptstadt der Region Apurimac, liegt klimatisch angenehm auf einer Höhe von knapp 2.400 Metern am Fuße des schneebedeckten Berges Ampay.

Fahrtstrecke 500 km | *Vollpension* | *Hotel de Turistas****

Tag 109: 29.11.2020 | Abancay – Cusco
Heute fahren Sie nach Cusco und machen unterwegs einen Stopp bei Saywite. Die archäologische Stätte galt im Inka-Reich als Zentrum religiöser Verehrung. Herausragend ist ind er Anlage ein bearbeiteter Monolith mit geometrischen Figuren und Tierkörpern. Falls es zeitlich möglich ist, besuchen Sie auch das Missionshospital von Curawasi. Cusco, einst Hauptstadt des Inkareiches, ist heute eine der faszinierendsten Städte des Landes, in der sich spanische Kolonialarchitektur und archäologische Stätten begegnen. In einem Restaurant mit ausgezeichneter peruanischer Küche treffen Sie zum Abendessen Jacques Decoster, Direktor des Museo Casa Concha und Spezialist für andine Kulturen. Das Museum beheimatet Fundstücke von den Ausgrabungen in Machu Picchu.

Fahrtstrecke 200 km | *Vollpension* | *Hotel Casa Andina Premium Cusco*****

Tag 110: 30.11.2020 | Cusco
Ihr Stadtspaziergang beginnt in der Kathedrale von Cusco. Genießen Sie den unglaublichen Panoramablick auf die Stadt! Die Plaza de Armas, in der Inkazeit als Huacaypata oder »Platz der Krieger« bekannt, war Schauplatz wichtiger historischer Ereignisse und besticht durch Säulengänge, Holzbalkone und Ruinen aus der Inka-Zeit. Die zwischen 1560 und 1664 errichtete Kathedrale aus großen roten Granitsteinen aus der Inka-Festung von Sacsayhuaman ist eines der imposantesten Bauwerke der Stadt. Sie beherbergt auch eine der bedeutendsten Gold- und Silber-Sammlungen der Kolonialzeit, kunstvoll gravierte Holzaltäre und eine Kunstsammlung mit Gemälden aus der Escuela Cusqueña. Das Kloster Santo Domingo wurde auf Überresten des Sonnentempels Koricancha errichtet, dessen Wände mit Goldblättern bedeckt waren. Mit dem San-Pedro-Markt erleben Sie einen der farbenreichsten und pulsierendsten Märkte Perus. Abends Besuch eines Planetariums mit Teleskopen.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Casa Andina Premium Cusco*****

Tag 111: 1.12.2020 | Cusco – Machu Picchu – Cusco
Am frühen Morgen fahren Sie von Cusco zum Ollantaytambo-Bahnhof und besteigen den Machu Picchu-Zug nach Aguas Calientes (1,5 Stunden). Durch die großen Panoramafenster erleben Sie die majestätische Andenlandschaft ganz intensiv. Ein Bus fährt Sie anschließend hinauf nach Machu Picchu – 1911 von Hiram Bingham wiederentdeckt. Die Ruinenstadt Machu Picchu war die letzte Festung der Inkas. Bis zu 1.000 Menschen haben einst in den auf unzähligen Terrassen errichteten Häusern gelebt. Die Zitadelle gilt als eines der außergewöhnlichsten Beispiele für Landschaftsarchitektur in der Welt. Die Stadt liegt auf der Spitze eines Berges mit Blick auf die tiefe Schlucht des Urubamba-Flusses inmitten eines üppigen tropischen Waldes. Noch immer rätseln

Archäologen darüber, ob die riesige Anlage als Anbetungsstätte, als Beobachtungsort für Sterne oder als private Hacienda der Familie des Inkas Pachacutec diente. Machu Picchu wurde 1981 zum peruanischen historischen Schutzgebiet erklärt, 1983 zum Unesco-Weltkulturerbe und 2007 zu einem der neuen sieben Weltwunder ernannt.

*Fahrtstrecke 75 km | Vollpension | Hotel Casa Andina Premium Cusco*****

Tag 112: 2.12.2020 | Cusco – Puno
Auf der Fahrt durchqueren Sie den Altiplano und erleben eine typische Hochlandszenerie mit Alpaka- und Lamaherden, Campesinos in bunten Ponchos und Häuser aus getrockneten Lehmziegeln. Ein Stopp ist bei der sehenswerten barocken Missionskirche San Pedro in Andahuaylillas vorgesehen. Die im 17. Jahrhundert erbaute Jesuitenkirche überrascht mit einer opulenten Ausstattung und Freskenmalereien indianischer und christlicher Darstellungen. Der höchste Punkt der Tagesetappe wird am La Raya-Pass (4.335 Meter) erreicht. Bevor Sie Puno erreichen, machen Sie noch einen Abstecher zu den rätselhaften Grabtürmen (Chullpas) von Sillustani. Die Lagune Umayo und die beeindruckenden Chullpas verstärken die unwirkliche Szenerie auf fast 4.000 Meter Höhe.

*Fahrtstrecke 387 km (Höhe 3.400m NHN) | Vollpension | Casa Andina *****

Tag 113: 03.12.2020 | Puno – Inselwelt im Titicacasee – Puno
Den heutigen Tag verbringen Sie auf dem Titicacasee und seinen Inseln. Mit dem Motorboot fahren Sie zu den schwimmenden Schilfinseln der Uros, wo Sie von einer Großfamilie herzlich willkommen geheißen werden. Der Aufenthalt gibt Ihnen einen Einblick in die Lebensweise dieses Stammes, auch wenn die schwimmenden Inseln schon lange zu einer Touristenattraktion geworden sind. Anschließend Weiterfahrt mit dem Motorboot zur Insel Taquile. Von der Bootsanlegestelle führt ein steiler gepflasterter Weg hinauf ins Dorf. Die Höhe und die dünne Luft auf fast 4.000 Meter machen den Aufstieg ins Dorf etwas beschwerlich. Belohnt wird man mit einem herrlichen Panoramablick über den Titicacasee. Auf einer kleinen Inselwanderung erfahren Sie Interessantes über die Geschichte der Insel und die Kultur ihrer Bewohner. Mittags sind Sie zu Gast bei einer Taquileño-Familie, wo Ihnen ein leckeres Mittagessen serviert wird. Am Nachmittag Rückfahrt nach Puno.

*Ruhetag (Höhe 3.819m NHN) | Vollpension | Casa Andina *****

Tag 114: 4.12.2020 | Puno (Peru) – Copacabana – La Paz (Bolivien)
Von Puno geht heute die Reise an der Ostseite des größten Süßwassersees Südamerikas in Richtung Bolivien. Nach dem Grenzübertritt fahren Sie vom Wallfahrtort Copacabana aus mit dem Boot zur Isla del Sol, der Sonneninsel. Der Legende nach ist hier das Inka-Reich entstanden. Mit Blick auf die Königskordillere und über die Weite des Sees unternehmen Sie eine kleine Wanderung auf der wunderschönen Insel. Später kehren Sie mit dem Boot nach Copacabana zurück. Die Basilika von Copacabana wurde ursprünglich 1550 erbaut wurde. Zwischen 1601 und 1619 errichtete der Architekt Francisco Jiménez de Siguenza im Renaissancestil eine neue Kirche. Sie ist der bedeutendste Wallfahrtsort Boliviens und Pilgerzentrum für die Verehrung der Jungfrau von Copacabana, Schutzpatronin von Bolivien. Nach dem Besuch fahren Sie weiter nach La Paz, der Hauptstadt Boliviens.

*Fahrtstrecke 265 km (Höhe 3.640m NHN) | Vollpension | Europa ******

Tag 115: 5.12.2020 | La Paz
Fast Dreiviertel der bolivianischen Bevölkerung lebt in La Paz, der Hauptstadt auf rund 3.600 Meter Höhe. Bei einer geführten Rundfahrt erfahren Sie die Interessantes über die Geschichte der Stadt, eingebettet in einem engen Tal und umgeben von schneebedeckten Gipfeln. Der größte Seilbahn-Nahverkehrsnetz der Welt befördert die mehr als anderthalb Millionen Einwohner durch die Stadt. Nach dem berühmten Hexenmarkt, wo es neben Kräutern und Pflanzen auch allerlei skurrile Heilmittel gibt, besuchen Sie die koloniale Kirche San Francisco, den Plaza Murillo mit der Kathedrale, den Regierungspalast und den Nationalkongress. Nach dem Mittagessen geht es mit der Seilbahn nach El Alto. Während der Fahrt können Sie den einmaligen Panoramablick auf die Stadt genießen. Sie besuchen die koloniale Altstadt sowie die modernen Stadtteile Obrajes, Calacoto und La Florida. Bei der Rückfahrt sehen Sie das Mondales, wo die Natur in tausenden von Jahren bizarre Felsformationen schuf.

Ruhetag (Höhe 3.640 m NHN) | *Vollpension* | *Europa* *****

Tag 116: 6.12.2020 | La Paz (Bolivien) – Arica (Chile)
Am frühen Morgen verlassen Sie La Paz in Richtung Pazifikküste. Die Reise geht durch eine karge Landschaft, die geprägt ist von bizarren Felsformationen und Canyons. Nach Erledigung der Grenzformalitäten setzen Sie Ihre Fahrt auf chilenischem Terrain fort und reisen und nach Arica, einer Stadt, die von Kontrasten lebt: weite Strände und kahle Bergzonen, Fußgängerzone und Fischerhafen. Über allem thront der Morro-Hügel, von dem aus sich der beste Blick über Arica bietet. Der Morro hatte im Salpeterkrieg Symbolcharakter und ein Museum erinnert an den Krieg mit den Nachbarn Peru und Bolivien. Weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt sind die Kirche San Marcos und das alte Zollgebäude, die beide von Gustave Eiffel entworfen wurden.

Fahrtstrecke 495 km | *Vollpension* | *Diege de Almagro* ****

Tag 117: 7.12.2020 | Arica – Iquique
Weiterfahrt durch die trockenste Wüste der Welt in all ihrer herben Schönheit: gespenstische Geisterstädte aus der Salpeterzeit, gigantische Geoglyphen, ausgetrocknete Salzspannen, unerklärliche Figuren und Zeichen im Wüstenboden. Der letzte Stopp vor Iquique ist beim ehemaligen Salpeterwerk Humberstone, das 2005 zum Unesco-Welterbe erklärt wurde. Auf einer individuellen Erkundungstour durch das ehemalige Salpeterproduktionswerk können Sie sich gedanklich in die damalige Zeit zurückversetzen. Anschließend Weiterfahrt nach Iquique, dessen interessanteste Bauten aus der Zeit des Salpeterbooms stammen.

Fahrtstrecke 310 km | *Vollpension* | *Gavina Sens* *****

(c) A. Kaczmarek/iStock 1

Tag 118: 08.12.2020 | Iquique – Calama

Sie verlassen Iquique und fahren entlang der Playa Cavancha, Iquiques Copacabana, und folgen der schönen Küstenstraße Nr. 1 bis Tocopilla. Der wichtigste Wirtschaftszweig des sympathischen Küstenstädtchens ist die Fischerei und der Hafen, wo Kupfer und Salpeter verladen werden. Nach der Mittagspause entfernen wir uns von der Küstenregion und überwinden die hohen Berge der Küstenkordillere, vorbei an Chuquicamata – der größten Kupfertagebaustätte der Welt. Der Tag endet in der Mienenstadt Calama.

Fahrtstrecke 385 km (Höhe 2.600 m NHN) | Vollpension | MDS Hotel *****

Tag 119: 9.12.2020 | Calama – El Tatio – Valle de la Luna –San Pedro de Atacama

Zeitiger Aufbruch! Noch vor Sonnenaufgang ist Abfahrt zu einer faszinierenden Strecke entlang einer Vulkankette zu den El Tatio Geysiren (4.350 ü. M.). Das Geysirfeld ist das größte Geothermalfeld der südlichen Hemisphäre. Eine Vielzahl von Fumarolen und Solfataren, heiße Quellen, Geysire und Schlammvulkane sorgen für ein einzigartiges Spektakel. Auf der Rückfahrt nach San Pedro gibt es noch einige Fotostopps, darunter im Dörfchen Machuca mit seiner pittoresken Lehmkirche. Am späten Nachmittag fahren Sie ins bezaubernde Valle de la Luna (Mond-Tal) mit seinen bizarren Salzgebilden, kuriosen Felsformationen und großartigen Dünenlandschaften. Von einem schönen Aussichtspunkt aus verfolgen Sie das Schauspiel des Sonnenuntergangs und bestaunen eine unvergessliche Farbsymphonie am Himmel.

Fahrtstrecke 110 km | Vollpension | Diego de Almagro ****

(c) Delphine Poggianti / iStock 1

Tag 120: 10.12.2020 | San Pedro de Atacama
In der Atacama Salt Flat, im Soncor-Sektor des Nationalparks Los Flamencos in Laguna Chaxa, erleben Sie die große Flamingo-Population. Die zarte Färbung ihres Gefieders ergibt bezaubernde Farbkontraste in der Landschaft. Die Bewohner von Socaire haben seit der Antike mit Ernteterrassen und Bewässerungskanälen das Gebiet fruchtbar gemacht und leben hauptsächlich vom Anbau von Mais, Quinoa, Fava Bohnen, Karotten und Kartoffeln. In den Hochebenen der Anden besuchen Sie die Lagunen von Miscanti und Miñiques auf 4.200 Metern Höhe am Fuß der gleichnamigen Vulkane. Eine Landschaft voller Kontraste! Bei der Weiterfahrt besuchen Sie die Stadt Tocona und die Saint-Lukas-Kirche mit ihrem Glockenturm, beide stehen seit 1951 unter Denkmalschutz.

Ruhetag (Höhe 2.550 m NHN) | *Vollpension* | *Diego de Almagro* ****

Tag 121: 11.12.2020 | San Pedro de Atacama – Antofagasta
Nach dem Frühstück verlassen Sie San Pedro de Atacama in Richtung Westen der Pazifikküste entgegen. Zwischen Calama und Antofagasta liegen mehrere Geisterstädte unweit der Straße, stumme Zeitzeugen des einstigen Salpeterbooms. Beeindruckend sind auch die gewaltigen Sanddünen. In Baquedano machen Sie Halt am Bahnhof und besichtigen die historischen Dampflokomotiven, die hier vor Jahren einfach abgestellt wurden und aufgrund der trockenen Luft bestens erhalten sind. Als nächstes passieren Sie den Wendekreis auf dem Breitenkreis 23°26‘ südlicher Breite und erreichen schließlich Antofagasta, die größte Küstenstadt Nordchiles, die vom Hafen und der Kupferverhüttung lebt.

Fahrtstrecke 315 km | *Vollpension* | *Enjoy* *****

Tag 122: 12.12.2020 | Antofagasta – Copiapó
Hundert Kilometer südlich von Antofagasta sieht man auf einem Hügel das Observatorium Cerro Paranal. Prunkstück der Sternwarte ist das »Very Large Teles-cope«, das aus vier separaten optischen Teleskopen besteht. Bei Chañaral statten Sie dem Nationalpark Pan de Azúcar einen Besuch ab. Dieser liegt traumhaft an der Playa Blanca und imponiert mit zahlreichen Kakteenarten, Seelöwen und den unter Schutz stehenden Humboldt-Pinguinen. In Copiapó machen Sie einen kurzen Halt an der Plaza

Prat, die von großen Pfefferbäumen und Marmorstatuen, die auf die Bergwerksgeschichte hinweisen, gesäumt wird. Danach Weiterfahrt nach Copiapó.

Fahrtstrecke 540 km | *Vollpension* | *Antay Casino* *****

Tag 123: 13.12.2020 | Copiapó – La Serena
Frühmorgens verlassen Sie zeitig La Serena und fahren nach Süden. Den Höhepunkt unseres heutigen Tages bildet der Bootsausflug zu den Inseln der Humboldt-Pinguine Dieser faszinierende Ausflug ist eine aufregende Erfahrung für Naturliebhaber und Abenteurer. Gaviota, Choros und Lamas bilden einen Teil des Humboldt-Pinguin-Naturreservats, das von der National Forestry Corporation verwaltet wird. Mit einem kleinen Fischerboot fahren Sie je nach Wetterlage in sicheren Gewässern um die drei Inseln herum. An der felsigen Küste der Insel Choros gibt es Seelöwen und eine Vielzahl von Seevögeln, oft können Pinguine gesichtet werden. Der Abend endet in La Serena, einer charmanten Stadt mit kolonialem Flair und weitläufigen Stränden. Auf einer Orientierungstour gelangen Sie zur Avenida del Mar mit der Playa Peñuelas und dem Leuchtturm Faro Monumental. Am Nachmittag können Sie die überschaubare Innenstadt von La Serena in Eigenregie erkunden. Die Hauptsehenswürdigkeiten befinden sich entlang der Arturo-Prat mit der Kathedrale und der Kirche San Francisco.

Fahrtstrecke 471 km | *Vollpension* | *Enjoy* *****

Tag 124: 14.12.2020 | La Serena – Elqui Tal – La Serena
Der Vormittag steht Ihnen zu einem ausgiebigen Strandspaziergang zur Verfügung. Am Nachmittag besuchen Sie das landschaftlich wunderschöne Elqui-Tal, eine blühende Flussoase, wo Papayas, Chirimoyas und die Weintrauben für den Pisco-Schnaps gedeihen. Diese Landschaft habe ihre Seele geformt, hat die chilenische Literatur-Nobelpreisträgerin Gabriela Mistral immer wieder betont. Natürlich darf hier der Besuch einer Pisco-Destillerie mit Degustation nicht fehlen. Nach dem Abendessen können Sie buchstäblich nach den Sternen greifen: Hier in der klaren Luft und mehr als 300 wolkenlosen Tagen im Jahr existieren die weltweit besten Voraussetzungen für die Beobachtung von Sternen, weshalb hier zahlreiche Observatorien installiert wurden.

Fahrtstrecke 195 km | *Vollpension* | *Enjoy* *****

Tag 125: 15.12.2020 | La Serena – Santiago
Die Etappe auf der Panamericana bis Santiago beginnt! Chiles Hauptstadt Santiago empfängt Sie gegen Mittag mit sommerlichen Temperaturen. Zunächst geht es mit der Seilbahn auf den San Cristobal mit einem herrlichen Blick auf die Stadt. Bei dem Stadtrundgang, der sich auf den historischen Stadtkern konzentriert, werden Ihnen die interessantesten Sehenswürdigkeiten vorgestellt: darunter der geschichtsträchtige Cerro Santa Lucia, heute eine der schönsten Parkanlagen der Stadt mit herrlicher Aussicht auf das Zentrum und die Plaza de Armas mit der Kathedrale aus dem 19. Jahrhundert. Die einstige Münzprägeanstalt La Moneda dient heute als Präsidentenplast, ein koloniales Gebäude im neoklassizistischen Stil. Den Abend lassen wir aus dem Costanero Tower mit einem überwältigen Blick auf das Lichtermeer der Stadt ausklingen.

Fahrtstrecke 472 km | *Vollpension* | *Intercontinental* *****

Tag 126: 16.12.2020 | Santiago – Valparaiso – Viña del Mar - Santioago
Heute unternehmen Sie einen Ausflug an die Pazifikküste. Die Stadt Valparaíso genießt den Status als Unesco-Welterbe und ist für die meisten Chilenen die schönste Stadt des Landes. Prägend sind der Hafen, die alten Standseilbahnen und die bunten Häuser, die sich die Hügel hochziehen. Während eines Spaziergangs durch die Oberstadt sehen Sie auch »La Sebastiana«, das bekannteste Haus der Stadt, in dem seit 1961 Pablo Neruda lebte. Auf der Rückfahrt werfen Sie einen Blick auf den Nobelbadeort Vina del Mar und besuchen am späten Nachmittag eines der vielen Weingüter der Umgebung. Beim Abendessen werden Ihnen zu der jeweiligen Speise korrespondierende Weine serviert.

*Fahrtstrecke 260 km | Vollpension | Intercontinental ******

Valparaiso (c) iStockphoto 1

Tag 127: 17.12.2020 | Santiago – Los Ángeles
Auf der Panamericana führt die heutige Route durch eines der fruchtbarsten Gebiete des Landes, wo Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte, Rindfleisch und Milchprodukte für das ganze Land und den Export produziert werden. Bei San Javier erreichen Sie das Maule-Tal, neben dem Valle de Maipo die »Wiege des chilenischen Weinbaus«. Sie besuchen ein Weingut, überzeugen sich bei einer Degustation von der Qualität des Weines und erfahren viel Wissenswertes über die Ursprünge des chilenischen Weinanbaus. Alle roten und weißen Rebsorten werden im Valle del Maule angepflanzt, wobei die roten Weine besonders hochwertig sind. Den letzten Fotostopp des heutigen Tages machen wir bei den Wasserfällen Salto del Laja.

*Fahrtstrecke 514 km | Vollpension | Diego de Almagro *****

Tag 128: 18.12.2020 | Los Ángeles – Valdivia
Das Tagesziel heute ist die Studenten- und Fischerstadt Valdivia an der Pazifischen Küste. Nach einem Mittagsstopp besuchen Sie den Fisch- und Gemüsemarkt. Hier finden sich neben frischem Fisch auch Käse und ungewöhnliche Gemüsesorten. Im Anschluss erkunden Sie die Gegend mit einem Boot. Valdivia und Umgebung wurden 1960 vom stärksten je gemessenen Erd- und Seebeben heimgesucht, die drastische Veränderungen der Flusstäler und Oberflächen hervorriefen. Den Abend lassen wir in der bekannten Brauerei Kunstmann, die Ende des 19. Jahrhunderts von Deutschen gegründet wurde, mit einer Bierprobe und einem Abendessen ausklingen.

*Fahrtstrecke 341 km | Vollpension | Puerta del Sur *****

Tag 129: 19.12.2020 | Valdivia – Chilenische Schweiz – Huilo Huilo
Der heutige Tag führt Sie in eine unbeschreiblich schöne Landschaft. Die Seenregion Südchiles ist auch bekannt als »Chilenische Schweiz«. Unzählige glasklare Seen, in denen sich die Vulkane und die weite Waldlandschaft spiegeln, begleiten Sie auf der Reise. Der Volcán Choshuenco ist 2.415 Meter hoch und überragt majestätisch die Landschaft. Das private Schutzgebiet Reserva Biológica Huilo umfasst eine Fläche von 100.000 Hektar und lädt zu kleinen Wanderungen und Spaziergängen ein. Die Übernachtung erfolgt in einer ausgefallenen Art und beflügelt den Einklang mit der Natur.

Fahrtstrecke 175 km | *Vollpension* | *Nothofagus* *****

Tag 130: 20.12.2020 | Huilo Huilo – Puerto Varas
Weiter geht die Reise durch das chilenische Seengebiet, das zu den schönsten Regionen Südamerikas zählt Auf der Panamericana fahren Sie bis Osorno und zweigen dann auf eine Nebenstraße nach Puerto Octay ab. Hauptattraktion des Ortes ist die herrliche Lage am Lago Llanquihue mit der malerischen Centinela-Halbinsel. In Frutillar glaubt man sich nach Bayern versetzt, noch heute tragen viele Schilder deutsche Bezeichnungen. Sie besuchen das kleine Museum Colonial Aleman, das deutsche Besiedlungsgeschichte nachzeichnet. Anschließend Weiterfahrt nach Puerto Varas, wo fast ausschließlich deutschstämmige Chilenen leben.

Fahrtstrecke 291 km | *Vollpension* | *Radisson Park Inn* ****

Tag 131: 21.12.2020 | Puerto Varas – Vicente Pérez Rosales NP – Puerto Varas
Die Fahrt zum Vicenté Rosales Nationalpark führt entlang des Lago Llanquihue mit traumhaftem Ausblick auf die Vulkane Osorno und Calbuco. Bei Ensenada folgen Sie dem Río Petrohué und erreichen die Wasserfälle von Petrohué. Genießen Sie die Bootsfahrt auf dem Lago Todos Los Santos: Die Farbe des Wassers changiert zwischen tiefblau und smaragdgrün, steile Berge und dichte Buchenwälder umrahmen die Ufer. Nach einem Picknick geht die Fahrt hinauf zum Vulcan Osorno, dessen Spitze Sie mit der Seilbahn erreichen. Am späten Nachmittag kehren Sie zurück nach Puerto Varas, wo Sie den Tag mit einem Spaziergang durch die Stadt ausklingen lassen können.

Fahrtstrecke 150 km | *Vollpension* | *Radisson Park Inn* ****

Tag 132: 22.12.2020 | Puerto Varas – Chaitén
Zeitiger Aufbruch! Die Fahrt führt nach La Arena, von wo aus Sie die erste von drei Fähren über den Reloncaví-Fjord nach Puelche nehmen (Überfahrt 45 Min.). Die zweite Fähre setzt von Hornopirén durch den Leptepú-Fjord über (Überfahrt 3 Std.). Die dritte Fähre über den Fjord Largo bringt Sie schließlich nach Caleta Gonzalo (Überfahrt 45 Min.). Hier beginnt Ihre Fahrt auf der berühmten Carretera Austral, der noch teilweise unbefestigten Verlängerung der Panamericana. Sie gehört zu den legendären Straßen des Kontinents und ist ein Teil des Mythos Patagoniens. Chaitén ist von den nahe gelegenen Vulkanen geprägt: dem Michinmahuida, dem Corcovado und in direkter Nähe der Chaitén. Am 2. Mai 2008 brach der Vulkan Chaitén aus und bedrohte auch den Ort, der gewaltsam evakuiert wurde. Noch heute sind die Spuren zu sehen, doch die Bewohner wollen ihre Stadt nicht aufgeben.

Fahrtstrecke 284 km | *Vollpension* | *Mi Casa*

Tag 133: 23.12.2020 | Chaitén – Puyuhuapi
Je weiter südlich Sie auf der Carretera Austral fahren, desto ausgeprägter werden die kontrastreichen Szenerien: Landschaften aus Gletschern, Fjorden, Wäldern und unglaubliche Einsamkeit und Weite. Nachmittags erreichen Sie die Fjordsiedlung Puyuhuapi, die in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts von mehreren Familien aus dem Sudetenland gegründet wurde. Die schöne Lage des Dorfes und die alten Holzhäuser aus der Gründerzeit bieten gute Fotomotive. Diese Nacht logieren Sie im Hotel Termas de Puyuhuapí & Spa, einem Idyll an einem Fjord gelegen. Hier können Sie unter freien Himmel die heißen Quellen in Erdlöchern genießen und wunderbar entspannen.

*Fahrtstrecke 202 km | Vollpension | Puyuhuapi Lodge ******

(c) Dimitry Saparovi/Stockphoto 1

Tag 134: 24.12.2020 | Puyuhuapi – Puerto Chacabuco
Sie setzen die Fahrt auf der Carretera Austral in Richtung Süden fort und passieren den Nationalpark Queulat, der zweifelsohne zu den spektakulärsten der gesamten Carretera Austral zählt. Besonders der Anblick des Hängegletscher Ventisquero Colgante ist atemberaubend. Auf der Weiterfahrt erleben Sie riesige Nalcapflanzen und Farne am Wegesrand, Panoramablicke auf vergletscherte Berge und rauschende Wasserfälle. Weiter führt die Carretera 70 Kilometer südwärts durch Gebiete, die durch Brandrodungen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Schließlich erreichen Sie Puerto Aysen und Puerto Chacabuco, Haupthafen der Region Aysen, ein Anlaufhafen für Schiffe, die zum Laguna San-Rafael-Nationalpark fahren und Endstation der Navimag-Fähre von Puerto Mont. Den Abend lassen wir mit einem weihnachtlichen Dinner mit Blick über die Lagune ausklingen.
*Fahrtstrecke 220 km | Vollpension | Loberias del Sur *****

Tag 135: 25.12.2020 | Puerto Chacabuco – Puerto Guardal
Heute erleben Sie die einmalige Naturszenerie entlang des Lago General Carrera und des Lago Buenos Aires. Die Seen haben eine Gesamtfläche von rund 1.850 Quadrat-Kilometern. Das Klima ist bereits recht polar. Zunächst führt Sie die Reise durch ein Waldgebiet und anschließend erreichen Sie den Südteil des Sees. Bei Stopps und kleinen Wanderungen lernen Sie die Schönheit der Landschaft kennen.

*Fahrtstrecke 352 km | Vollpension | Mallin Colorado *****

Tag 136: 26.12.2020 | Puerto Guardal
Der Tag steht ganz im Zeichen der faszinierenden Landschaft, deren Höhepunkt die Catedral de Marmol bildet. Sie erreichen das einzigartige Naturschauspiel nach einer Bootsfahrt über den zweitgrößten See Chiles. Die Marmorkathedralen sind eine Serie von Höhlen mit schimmernden Steinwänden, symmetrischen Spitzen und Gesteinssäulen mit wellenartigen Strukturen im türkisblauen Wasser. Den Rest des Tages können Sie mit einem Spaziergang ausklingen lassen oder einfach nur die Seele baumeln lassen und die unberührte Schönheit der Natur genießen.

Ruhetag | *Vollpension* | *Mallin Colorado* ****

Tag 137: 27.12.2020 | Puerto Guardal – Chile Chico – Perito Moreno (Argentinien)
Ihr erster Zwischenhalt heute ist Chile Chico. Die geschichtsträchtige Stadt wurde 1929 offiziell gegründet und an die große Careterra Austral in den 90er Jahren angeschlossen. 1971 und 1991 überzog der Cerro Hudson Vulkan die hauptsächlich von Fischfang, Landwirtschaft und einer Goldmine lebende Stadt mit Ascheregen. Nach dem Grenzübertritt erreichen Sie die argentinische Stadt Los Andiguos. Bekannt ist hier das Kirschfest, das alljährlich stattfindet. Durch ein günstiges Mikroklima gedeihen hier Früchte wie Aprikosen und Kirschen. Skifahren, Wandern und Bootsausflüge sind beliebte Aktivitäten.

Fahrtstrecke 180 km | *Vollpension* | *Cueva de las Manos* ***

Tag 138: 28.12.2020 | Perito Moreno – El Calafate
Zeitiger Aufbruch, denn heute erwartet uns der längste Streckenabschnitt unserer Reise. Die 5.000 Kilometer lange Ruta 40 gehört zu den legendärsten und abenteuerlichsten Fernstraßen des südamerikanischen Kontinents. Die Traumstraße folgt dem Verlauf der Anden und verbindet La Quiaca an der bolivianischen Grenze und Cabo Virgenes in Patagonien. Wir folgen heute einem Teilstück der Ruta 40 in Richtung Süden durch die einsame patagonische Steppe bis nach El Calafate. Am Abend erreichen wir die 20.000-Einwohner-Stadt am Lago Argentino.

Fahrtstrecke 691 km | *Vollpension* | *Lagos del Calafate* ****

Tag 139: 29.12.2020 | El Calafate – Nationalpark Los Glaciares – El Calafate
Heute unternehmen Sie einen Tagesausflug zum berühmten Perito-Moreno-Gletscher, der sich 80 Kilometer westlich von El Calafate im Nationalpark Los Glaciares befindet. Auf Laufstegen gelangen Sie zu den Aussichtsplattformen am Seeufer des Lago Argentino, die sich direkt gegenüber dem Perito Moreno-Gletscher befinden. Mit ein wenig Glück erleben Sie, wie riesige Eisnadeln unter lautem Getöse in den smaragdgrünen See stürzen. Der Anblick des kalbenden Gletschers gehört mit Sicherheit zu den ganz großen Erlebnissen Südpatagoniens. Eine Besonderheit des Perito Moreno ist außerdem, dass er einer der wenigen bekannten Gletscher außerhalb der Antarktis und Grönlands ist, der noch kontinuierlich wächst.

Ruhetag | *Vollpension* | *Lagos del Calafate* ****

Tag 140: 30.12.2020 | El Calafate – Torres del Paine Nationalpark
Morgens fahren Sie durch die Meseta Vizcachas südwärts nach Esperanza. Von nun an folgt die Route der Ruta 7 in Richtung Westen zur chilenischen Grenze. Sie erreichen den Grenzposten Cancha Carrera. Endlose Schafherden, Gauchos, hoch zu Ross

begleitet von abgerichteten Hunden, formen das Bild der auf dem Weg liegenden Estancias. Nachmittags erreichen Sie den Torres del Paine, den spektakulärsten Nationalpark Südamerikas. Inmitten einer urweltlichen Landschaft erheben sich die berühmten Granitspitzen (Torres) des Paine-Massivs mehr als 1.000 Meter senkrecht in die Höhe. All dies wäre schon eine großartige Szenerie, doch hat hier die Natur noch mehr an Schönheit aufgeboten: azurblaue und smaragdgrüne Seen vor gleißenden Gletschern, schäumende Flüsse in zimtfarbenen Pampasteppen, gischtende Wasserfälle und dazu eine faszinierende Andenflora und -fauna. Das Märchenhafte dieses Anblicks wird durch den mal tiefblau leuchtenden, mal von zerrissenen Wolkenbändern geprägten patagonischen Himmel verstärkt. Auf einer Rundfahrt mit kurzen Wanderungen und zahlreichen Fotostopps erleben Sie die schönsten Aussichtspunkte.

Fahrtstrecke 212 km | *Vollpension* | *Hotel Lago Grey* ****

(c) Kavram/iStock 1

Tag 141: 31.12.2020 | Torres del Paine Nationalpark

Das südpatagonische Eisfeld von Chile und Argentinien umfasst mehrere spektakuläre Gletscher – einschließlich des Grauen Gletschers im Nationalpark Torres del Paine. Dieser Gletscher, der 1996 eine gemessene Gesamtfläche von 270 Quadratkilometern und eine Länge von 28 Kilometern hatte, beginnt in den patagonischen Anden im Westen und endet in drei verschiedenen Lappen in Gray See. Zunächst geht es bei einer Wanderung zur Bootsanlegestelle. Von dort unternehmen Sie eine Bootstour mit einem Catamaran zum Gletscher des Lago Grey. Bei einem Pisco Sour oder einem Erfrischungsgetränk mit tausendjährigem Gletschereis werden Ihnen spektakuläre Momente geboten: Sie sehen strahlend blaue Eisberge im grauen Wasser, spüren den Magellan-Wind im Gesicht und teilen eine einzigartige Erfahrung. Nicht nur der Blick auf den mächtigen Gletscher, sondern auch den Blick auf den Cerro Paine Grande, das Paine-Massiv, Wälder am Seeufer, Hügel aus geschichteten Felsen und schneebedeckte Gipfel, die bis zu den Wolken reichen, bleiben ein unvergessliches Erlebnis. Mit etwas Glück sehen und hören Sie, wie Eisstücke vom Gletscher ins Wasser brechen. Den Nachmittag können Sie in der Lodge genießen oder einen kleinen Spaziergang unternehmen. Am Abend lassen wir das Jahr mit einem festlichen Dinner mit Blick auf den Blauen See ausklingen.

Ruhetag | *Vollpension* | *Hotel Lago Grey* ****

Tag 142: 1.1.2021 | Torres del Paine – Puerto Natales – Punta Arenas
Nach dem Frühstück geht die Reise durch den Torres del Paine-Nationalpark nach Puerto Natales, das malerisch an einem Fjord liegt. Noch knapp 250 Kilometern sind es bis nach Punta Arenas, der am südlichsten gelegenen Großstadt der Welt. In Punta Arenas begegnet Ihnen eine bunte Mischung von Immigranten aus Europa, die die Stadt an der Magellanstraße prägten. Rund um die Plaza errichteten die Schafzuchtbarone, Eigentümer riesiger Ländereien, ihre luxuriösen Villen. Ganze Handelsflotten ankerten in der Hafenstadt Punta Arenas, die ihre Blütezeit um die Jahrhundertwende erlebte, und ihre Vormachtstellung mit der Eröffnung des Panamakanals 1914 wieder verlor. Auf einer Orientierungstour genießen Sie vom Cerro la Cruz die wunderschöne Aussicht auf die bunten Dächer der Stadt und die Magellan-Straße bis hinüber nach Feuerland.

Fahrtstrecke 302 km | *Vollpension* | *Cabo de Hornos* ****

Tag 143: 2.1.2021 | Punta Arenas – Porvenir – Rio Grande
Sie verlassen Puerto Natales und fahren über eine Schotterpiste entlang des Pazifiks zum Hafen. Mit der Fähre überqueren Sie das raue Meer der Magellanstraße und erreichen nach etwa zwei Stunden Porvenir. Anschließend geht die Reise weiter zur chilenisch-argentinischen Grenze in Paso Fronterizo San Sebastián. Nach Erledigung der Grenzformalitäten fahren Sie bis Rio Grande. Die Stadt wurde 1921 per Dekret offiziell gegründet und entwickelte sich schon bald zum Handelszentrum und Hafen für die umliegenden Estancias. Río Grande blieb lange eine unbedeutende Kleinstadt, bis in den 1970er-Jahren die Insel Feuerland zur Sonderwirtschaftszone erklärt wurde. Daraufhin erlebte die Stadt ein stürmisches Wachstum: Öl-, Elektronik- und Medienindustrie siedelten sich an.

Fahrtstrecke 283 km | *Vollpension* | *Status Hotel Casino* *****

Tag 144: 3.1.2021 | Rio Grande – Ushuaia
Nach dem Frühstück fahren Sie zu einer Estancia und erfahren Interessantes über die Schafzucht und das Farmleben. Je nach Jahreszeit werden hier bis zu 60.000 Schafe geschoren, was ein besonderes Spektakel ist. Zum Mittagessen wird Ihnen Asado-Lamm serviert, eine Spezialität der Region. Anschließend Weiterfahrt in Richtung Süden. Langsam ändert sich die Landschaftsszenerie und die Steppen-landschaft geht über in bewaldetes, hügeliges Bergland. Sie passieren den knapp 450 Meter hohen Garibaldi-Pass und genießen die Aussicht auf die Seenlandschaft des Lago Escondido und Lago Fagnano. Gegen Nachmittag erreichen Sie Ushuaia, die südlichste Stadt der Welt.

Fahrtstrecke 235 km | *Vollpension* | *Arakur Resort & Spa* *****

(c) stbaus/iStockphoto 1

Tag 145: 4.1.2021 | Ushuaia - Nationalpark Tierra del Fuego
Heute steht der Besuch des rund 63.000 Hektar großen Nationalpark Tierra del Fuego auf dem Programm. Vom Bahnhof am Ende der Welt fahren Sie mit der Eisenbahn die letzten sieben Kilometer der ehemals 25 Kilometer langen Bahnstrecke, die von Häftlingen erbaut wurde, in den Nationalpark. Dort erwartet Sie der Bus. Eine Abzweigung führt zum Aussichtspunkt Ensenada. Von dort aus haben Sie einen wunderschönen Blick auf den Beagle Kanal und die Isla Redonda. Wieder zurück auf der Ruta 3, queren Sie die Rio Lapataia Brücke und unternehmen eine kurze Genuss-wanderung zur schwarzen Lagune. Danach fahren Sie zur Lapataia Bucht, wo ein Schild darauf hinweist, dass die Ruta Nacional 3, wie die Panamericana hier heißt, an diesem Punkt endet. Zum Abschluss im Nationalpark Tierra del Fuego machen Sie noch einen Halt am Lago Roca, der je nach Wetterlage die Farbe des Wassers ändert. Der restliche Tag ist zur freien Verfügung. Den Abend lassen wir mit einem Abschiedsdinner ausklingen.

Ruhetag | *Vollpension* | *Arakur Resort & Spa* *****

Tag 146: 5.1.2021 | Ushuaia – Europa
Heute heißt es Abschied nehmen von der legendären Panamericana. Transfer zum Flughafen und Ende der Reise.

Abreise | *Frühstück*

Optionale Leistungen

Gerne reservieren wir ab Anfang November 2019 für Sie die internationalen Flüge von Deutschland nach Anchorage und zurück von Ushuaia nach Deutschland.

Ihr Reisebus

In Nord- und Südamerika reisen Sie in einem topmodernen Fahrzeug aus der Schmiede von MAN/Neoplan. Der 13 Meter lange Reisebus ist auf eine limitierte Teilnehmerzahl

von 26 Reisegästen ausgelegt. Jeder Fahrgastplatz ist umgebaut und somit steht dem Reiseteilnehmer ein komfortabler Sitz mit maximaler Beinfreiheit und einer Tisch-Schrank-Kombination zur Verfügung. Wie die Teilnehmer unserer Busreisen nach Peking werden Sie von diesem Komfort begeistert sein.

In Mittelamerika reisen Sie ebenfalls Luxusbussen mit großzügigem Sitzkomfort. Auch hier erwartet Sie ein komfortabler Sitzabstand bzw. auf Wunsch eine Sitzreihe pro Person sowie höchster Komfort an Bord. Zwei Fahrer werden sich auf diesem Streckenabschnitt abwechseln.

Während der gesamten Reise wird es eine Sitzplatzrotation geben. Feste Sitzplätze werden im Vorwege nicht vergeben.

Programmhinweise

Wer organisiert das Abenteuer Panamericana?

Seit ZEIT REISEN vor 20 Jahren gegründet wurde, arbeiten wir mit einem Netzwerk erfahrener Partner aus dem Reisekosmos zusammen, mit denen wir unser Angebot entwickeln und durchführen. Es sind in der Regel kleine und mittelständische Unternehmen, die sich das Reisen in kleinen Gruppen zum Ziel gesetzt haben. Mit einigen von ihnen und deren lokalen Agenturen vor Ort haben wir jeden Streckenabschnitt, jede einzelne Etappe individuell für diese Reise gestaltet. Unsere Gäste sind bei unseren Partnern in den besten Händen und profitieren tagtäglich von deren Expertenwissen und Detailkenntnissen.

ZEIT REISEN bringt die Erfahrung unserer Langstrecken-Busreisen ein – etwa der schon jetzt legendären Tour von Hamburg nach Shanghai und zurück, die wir seit vier Jahren erfolgreich und ohne größere Zwischenfälle durchführen. Wir sorgen auch für die passende Begleitung durch ZEIT-Korrespondenten, -Redakteure und andere Experten, die unterwegs den Horizont unserer Gäste erweitern und das Erlebte in einen Zusammenhang stellen.

Canusa ist seit vielen Jahren unser zuverlässiger Partner für Reisen nach Kanada und in die USA. Gemeinsam mit Karl Teuschl haben die Kollegen die ersten 38 Tage der Reise zusammengestellt.

Aventoura ist als führender Spezialist für ganz Lateinamerika ist seit bald 20 Jahren Partner von ZEIT REISEN. Das Freiburger Unternehmen zeichnet für den Reiseabschnitt durch Mittelamerika und den Südamerikateil bis nach Cusco verantwortlich und führt auch unsere 60-Tage-Expedition auf der Originalroute von Humboldts großer Amerikareise durch.

World Wide Gruppenreisen veranstaltet seit 30 Jahren Busrundreisen durch Nord- und Südamerika und organisiert das Reiseprogramm der Panamericana von Cusco bis nach Ushuaia. Mit WWG genießen die Reiseteilnehmer in Nord- und Südamerika einen unvergleichlichen Reisekomfort: Sie reisen mit maximal 25 weiteren Teilnehmern in großen, modernsten und komfortablen Bussen deutschen Fabrikats von MAN/Neoplan in einem luxuriösen Sitzmodul, das auch unsere Gäste auf der Seidenstraße seit Jahren immer wieder begeistert (siehe unten)!

Länge der Tagesetappen

Ziel der Reise ist es nicht, möglichst schnell von A nach B, beziehungsweise von Anchorage nach Ushuaia zu gelangen, sondern entspannt und erlebnisreich unterwegs zu sein. Wir möchten von Ländern, Landschaften und Kulturen mehr als nur einen Eindruck erhalten. Dennoch müssen wir natürlich aufgrund der Routenführung eine Auswahl treffen, die während der Reise nur in zwingenden Ausnahmefällen verändert werden kann. Unsere Tagesetappen bewegen sich zwischen 120 und maximal 700 Kilometern. Alle paar Tage legen wir eine Doppelübernachtung ein, um den Ort oder dessen Umgebung näher kennenzulernen. Viele Tagesetappen sind planmäßig um die sechs Stunden lang, 10 bis maximal 12 Stunden sollen inklusive Pausen nicht überschritten werden. Allerdings sind aktuelle Wetter- und Straßenverhältnisse und die Aufenthalte an den Grenzen nicht kalkulierbar und erfordern manchmal Langmut und Gelassenheit. Dafür haben wir Zeitpuffer eingebaut, ein entspanntes Verhältnis zu ungeplanten Fahrplanänderungen und einem damit verbundenen Ausfall des einen oder anderen Programmpunktes ist aber notwendig. »Der Weg ist das Ziel« lautet dann umso mehr das Motto unserer großen Expedition.

Unterkunft und Verpflegung

Grundsätzlich haben wir für unsere Gäste gute bis sehr gute Hotels reserviert. An einigen wenigen Orten ist der Standard etwas rustikaler, nämlich dort, wo es keine bessere Alternative gibt. Dafür sind die Reiseteilnehmer oft in First-Class-Hotels mit authentischem, regionalen Ambiente untergebracht. In Nordamerika haben wir Halbpension gebucht. Neben dem Frühstück gibt es an jedem Reisetag ein warmes Mittagessen oder ein abendliches Dinner. In Mittel- und Südamerika ist Vollpension vorgesehen mit Frühstück und Abendessen. Mittagessen entweder mit Lunchbox, Picknick oder im Restaurant. Die Abendessen nehmen wir mal im Hotel ein, mal in landestypischen Restaurants, die von unseren Reisebegleitern ausgesucht werden.

Zwischenmenschliches

Wenn Sie diese Reise buchen, reisen Sie 146 Tage in einem Bus mit Menschen, die Sie auf dem Infotag in Hamburg zum ersten Mal gesehen haben. Und wie unsere Kunden, die auf unserer 53-tägigen Reise von Hamburg nach Shanghai dabei waren, haben auch Sie vielleicht vorher noch nie in einem Reisebus gesessen oder eine Gruppenreise unternommen. Wir sind uns sicher, dass Sie, so wie unsere Seidenstraßengäste – hinterher unisono von »der Reise unseres Lebens« schwärmen werden. Sie reisen mit maximal 25 anderen ZEIT-Lesern und -Leserinnen und treffen auf Menschen, für die Selbstbestimmung und individuelle Lebensgestaltung wichtige Eckpfeiler ihres Daseins sind. Deshalb sind Individualität, eine möglichst großzügige Zeitplanung und viel Raum im Bus zentrale Aspekte unseres Konzepts. Es gibt keinen Gruppenzwang. Sie entscheiden, ob Sie an Ausflügen oder Besichtigungen teilnehmen oder ihren eigenen Interessen nachgehen möchten. Und es gibt ganze oder halbe Tage ohne Programm. Im Bus werden keine festen Plätze vergeben, zirka alle acht bis zehn Tage wird rotiert, so dass jeder Reisenden mal vorn und hinten im Bus, mal auf der linken und mal auf der rechten Seite sitzt. Darüber hinaus legen Sie selbst fest, wann und wo sie sitzen möchten.

Sie werden, das ist eine wichtige Erfahrung unserer Überlandfahrten, mühelos mit Ihren Mitreisenden zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen, unabhängig davon, ob Sie als

Paar oder Einzelperson an der Reise teilnehmen. Von Beginn an wird dieses Miteinander zu einem zentralen Wohlfühlelement der gesamten Reise. Sie werden Freundschaften schließen, die Sie vielleicht durch Ihr ganzes Leben begleiten.

Was muss ich mitbringen, um dabei zu sein?

Wenn Sie zwischen Mitte Fünfzig und Ende Siebzig sind, dann sind Sie so alt wie 90 Prozent unserer Langstreckenkunden. Sie gehen keiner geregelten Arbeit mehr nach oder nehmen sich für diese Reise eine Auszeit. Viel wichtiger als das Alter ist, dass Sie ein gesundes Interesse Neuem gegenüber, Offenheit, Toleranz, Wertschätzung, Respekt und auch Hilfsbereitschaft für den Gegenüber mitbringen, denn jeder hat auf einer solchen Reise mal Höhen und Tiefen. Wichtig ist genauso eine gute körperliche und geistige Verfassung. Die Fahrt geht durch alle Klimazonen, viele Stadtführungen und Besichtigungen unternehmen wir zu Fuß. Und Sie sollten auch den vielen Eindrücken, die täglich auf Sie einströmen, gewachsen sein. Und fragen Sie sich selbst, ob Sie Beamten, Grenzsoldaten oder Polizisten, die Sie vielleicht in offensichtlich sinnlose Schikanen verwickeln, mit Ruhe und Geduld freundlich und gelassen gegenübertreten können – egal, wie Sie selbst die Situation beurteilen. Die medizinische Versorgung in vielen Ländern entspricht nicht europäischen Verhältnissen. Besprechen Sie Ihre Teilnahme bitte vorab unbedingt mit Ihrem Arzt und schließen Sie für den Notfall eine entsprechende Versicherung ab.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Wenn Sie sich für die Reise auf der Panamericana entscheiden, sind Sie auf der am wenigsten klimaschädlichsten Art und Weise unterwegs, die Ihnen möglich ist. Ein gut ausgelasteter moderner Reisebus ist das (nach dem Fahrrad) mit Abstand umwelt-verträglichste Verkehrsmittel (Klimawirkung durch CO2-Emissionen: Bahn 50 Prozent höher, PKW 3x höher, Flugzeug 12x höher). Auch ZEIT REISEN ist der Klimaschutz ein Anliegen, wir spenden einen Teil des Reisepreises für ein Klimaprojekt in Nepal, das von der Klimaschutzinitiative atmosfair betrieben wird, mit der wir seit vielen Jahren zusammenarbeiten. ZEIT REISEN kompensiert die Flug- und Busemissionen der mitreisenden Mitarbeiter über atmosfair. Bei atmosfair können auch Sie die CO2-Emissionen Ihrer Flüge in Klimaschutzprojekten kompensieren. Informationen und den Kompensationsrechner finden Sie unter www.atmosfair.de.

Generelle Hinweise

Abweichend unserer AGB gelten folgende Fristen: Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise bis spätestens 01.01.2020 abgesagt werden.

Anmeldeschluss: 30.12.2019

Wir bitten zu beachten, dass im Rahmen der inkludierten Mahlzeiten während der Reise die Getränke in Eigenleistung auszuwählen und zu bezahlen sind (wenn nicht anders ausgeschrieben).

In diesem Zusammenhang auch ein Hinweis zu den Trinkgeldern: Trinkgelder für Fahrer, lokale Führer und Hotel- bzw. Restaurantpersonal sollen in jedem Fall ein Ausdruck der Zufriedenheit sein und werden von den Empfängern als persönliche Anerkennung für die

erbrachte Leistung gewertet. Bitte berücksichtigen Sie dies für Ihre Reisekasse. Eine Trinkgeld Empfehlung erhalten Sie auf dem Infotag im März bei der ZEIT in Hamburg, zu dem wir Sie nach Ihrer Anmeldung einladen werden.

Programmänderungen bei vergleichbarem Leistungsumfang bleiben vorbehalten!

Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität grundsätzlich nicht geeignet. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie gerne telefonisch bei uns.

Eine Kreditkartenzahlung mit VISA und Mastercard ist möglich. Weitere Informationen erhalten Sie von unserem ZEIT REISEN Kundenservice

Termine und Preise

Für die Buchung dieser Reise erhalten Sie pro gebuchter Person **530 Bonuspunkte** Weitere Informationen zu unserem Bonusprogramm finden Sie unter www.zeitreisen.zeit.de/bonus

Beginn	Ende	Anzahl Teilnehmer	Preis	EZ-Zuschlag
13.08.2020	05.01.2021	Min. 20 | Max. 26	52.900 €	11.900 €

Preise pro Person

Enthaltene Leistungen

- Übernachtungen in den Hotels laut Reisebeschreibung inklusive Frühstück
- In Nordamerika Halbpension (Mittag- oder Abendessen)
- In Mittel- und Südamerika Vollpension (Mittagessen teilweise als Lunchbox)
- In Nord- und Südamerika Rundreise im Neoplan Cityliner Luxusbus
- In Mittelamerika ebenfalls Luxusbus mit allem Komfort
- Flug von Panama City nach Cartagena
- 3 Tage Erholung und Vollpension im Viersterne-Inselresort vor Cartagena
- Ausflüge und Tagesprogramme laut Ausschreibung
- Reisebegleitung durch Karl Teuschl durch Nordamerika
- Zusätzlich durchgehende, deutschsprachige Reiseleitung in Nordamerika
- Durchgehende Reisebegleitung durch Andre Weiss in Lateinamerika
- Lokale Reisleitungen bei Besichtigungen nach Bedarf
- Eintritte und Gebühren laut Programm
- Dumont-Reiseführer jeweils für Nord-, Mittel- und Südamerika
- Expeditions-Polohemd und -Rucksack

Nicht enthaltene Leistungen

- Anreise nach Anchorage und Rückreise von Ushuaia
- Nicht aufgeführte Mahlzeiten und Getränke
- Reiserücktrittskosten- und weitere Versicherungen
- Trinkgelder für Reisbegleiter, Busfahrer, Hotelpersonal etc. (Empfehlung folgt)

Reiseversicherung

Damit Sie die Reise Ihres Lebens sorgenfrei und unbeschwert erleben können, empfehlen wir dringend den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung inklusive Rücktransport. Unser Partner, die Hanse Merkur Reiseversicherung AG macht Ihnen gern ein individuelles Angebot. Wenden Sie sich direkt telefonisch an die Hanse Merkur Reiseversicherung unter 040 – 60020780 und nennen Sie das Kennwort »ZEIT REISEN - 3094125«. Nennen Sie unbedingt die Reisedauer und den Gesamtreisepreis!

Es sind auch Teilstrecken möglich

Wem 146 Tage zu lang sind, bieten wir an, nur die halbe Strecke, den Nordteil bis Panama City oder den Südteil ab Cartagena zu fahren.

Panamericana Nord: Von Alaska nach Panama
75 Reisetage ab 29.900 € pro Person (Einzelzimmeraufschlag 7.200 €)
13.08. – 26.10.2020

Panamericana Süd: Von Kolumbien nach Kap Horn
70 Reisetage ab 23.900 € pro Person (Einzelzimmeraufschlag 4.900 €)
28.10.2020 – 05.01.2021

Veranstalterpartner

ZEIT REISEN in Kooperation mit CANUSA TOURISTIK SEIT 1983, avenTOURa Reisen, die bewegen!, WorldWide GRUPPENREISEN Eine Idee besser www.wwgr.de

Ihre Ansprechpartnerin

Jana Salewski
Telefon: 040 – 3280-1193
Fax: 040 - 3280-105
E-Mail: zeitreisen@zeit.de

Selbstverständlich können Sie diese Reise auch online buchen:

www.zeitreisen.zeit.de/panamericana

Änderungen vorbehalten! Stand 31.07.2019